Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

503 (29.10.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 503. — Karlsruhe, Montag den 29. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Okt. Ueber die **Beförderung der Unteroffiziere** im Frieden sind **neue Bestimmungen** in Kraft getreten, die die **soziale** und **wirtschaftliche Lage** der **Unteroffiziere zu verbessern.** Unter Gedürfen in etatmäßigen Stellen befindlichen Sergeanteneniatzeniatzwährung der höheren Gebührnisse dürfen nach 5½jähriger Dienstzeit in etatmäßigen Stellen befindliche Unteroffiziere zu Sergeanten befördert werden. Nach 9jähriger Dienstzeit dürfen in etatmäßigen Stellen befindliche Sergeanten zu Vizefeldwebeln oder Vizewachtmeistern ernannt werden. Von den in der Kompagnie mit der Waffe dienenden Sergeanten darf jedoch in jeder Kompagnie nur je einer zum Vizefeldwebel oder Vizewachtmeister befördert werden. Den Sergeanten, die infolge dieser Beschränkung von der Beförderung ausgeschlossen bleiben, dürfen die höheren Gebührnisse gewährt werden. Ohne Gewährung der höheren Gebührnisse dürfen nach neunmonatiger Dienstzeit **Einjährig-Freiwillige-Gefreite**, die sich besonders auszeichnen, zu überzähligen Unteroffizieren ernannt werden.

):(**Hagsfeld**, 28. Okt. Nachdem am Donnerstag die mit einer Uebung verbunden gewesene Inspektion der Freiwilligen Feuerwehr **Friedrichstal** und am Freitag diejenige der Feuerwehr **Hochstetten** stattfand, war die Inspektion und Schlußübung der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr auf Samstag abend 8 Uhr angesetzt. Von Karlsruhe waren die Herren Bezirksfeuerlöschinspektor **Schlachter** und Adjutant **Schumann** erschienen. Die Uebung selbst fand am Rathause statt und nahm bei Verwendung von zwei großen und einer kleinen Spritze, der Herstellung eines Leiterganges der Steiger und der Stellung von zwei Leitern der Arbeitsmannschaft einen guten Verlauf. Der Wasserdruck bei sämtlichen Spritzen war ein guter und die Hilfsmannschaft griff bei allen Abteilungen wacker mit ein. Die Uebung leitete Kommandant **Rausch**. Nach derselben fand in der Restauration zum „Bahnhof" eine Vereinigung statt, bei welcher verschiedene Fragen zur Erörterung gelangten, und bei welchen die aus Karlsruhe erschienenen Herren Schlachter und Schumann bereitwilligst Auskunft erteilten. Sowohl der Uebung als auch der Vereinigung wohnte Herr Bürgermeister **Wurm** an, welcher sich in erfreulicherweise ebenfalls der Feuerwehr angeschlossen hat, was für dieselbe von nicht zu unterschätzendem Werte sein dürfte.

* **Durlach**, 26. Okt. Die umlagepflichtigen **Kapitalrentensteuerkapitalien** betragen im Jahre 1906 10,547,220 ℳ gegen 9,947,260 ℳ im Vorjahre; somit mehr 619,960 ℳ.

* **Durlach**, 29. Okt. Im benachbarten **Wolfartsweier** wurde gestern nacht bei Raufhändeln auf der Straße der 24 Jahre alte ledige **Fabrikarbeiter** Heinrich **Schuhmacher erstochen.** Als mutmaßliche Täter wurden die **beiden Brüder** Karl und Heinrich **Bauer festgenommen.**

= **Mannheim**, 29. Okt. (Tel.) Die **Großherzogin** traf heute vormittag nach 10 Uhr hier ein und wurde am Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Ihre Königliche Hoheit nahm an der **Sitzung des Badischen Frauenvereins** im Rosengarten teil. Nach dem Festessen begab sich die hohe Frau nach der **Neckarvorstadt** zur **Einweihung** der neuen **Volksküche.** Der **Tee** wurde bei Herrn Geh. Kommerzienrat **Ladenburg** eingenommen.

* **Mannheim**, 27. Okt. Ein Unfall ereignete sich hier durch einen **schlecht geladenen Wagen** eines die Rheinbrücke passierenden **Güterzugs.** Der Zug führte in seinem letzten Wagen Borde. Am Brückenaufgang gerieten die **Bretter ins Rutschen** und ein Teil stürzte den Damm an der Walzmühle hinunter. Ein gerade vorübergehender Junge wurde von den Dielen am Kopfe getroffen und erheblich **verletzt.** Das Geschirr, mit dem er seinem Vater Essen brachte, wurde vollständig zersplittert.

* **Mannheim**, 29. Okt. Gestern nachmittag warf sich in **selbstmörderischer Absicht** die **Ehefrau** eines **Kaufmannes aus Berlin** im hiesigen **Hauptbahnhofe** vor einem nach Ludwigshafen abgehenden **Personenzuge** auf das **Geleise**; hierbei wurden ihr **beide Beine unterhalb der Knie abgefahren**, so daß sie in **schwerverletztem Zustande** ins allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte.

B. **Tauberbischofsheim**, 28. Okt. Auf Veranlassung des hiesigen Frauenvereins wird auch im kommenden Winter hier ein **Spinnkurs** für junge Mädchen abgehalten. Derselbe wird im Monat November seinen Anfang nehmen und von der Industrielehrerin, Frl. A. Hellmuth hier, geleitet. Am Schluß des Kursus wird ein kleines Spinnfest stattfinden. Auch in den übrigen Gemeinden des Bezirks wird während der Wintermonate fleißig gesponnen, um so der alten Sitte des Handspinnens wieder die verdiente Geltung zu verschaffen.

* **Leiberstung** (A. Bühl), 28. Okt. Hier wurden in kurzer Zeit **fünf Typhusfälle gemeldet.** Zwei der Erkrankten sind der Krankheit erlegen. Drei Brunnen wurden polizeilich geschlossen. Durch die eingeleitete Untersuchung ließ sich ein Vorhandensein von **Typhusbakterien** in den den Brunnen entnommenen Wasserproben **nicht erkennen.** Die Schließung der Brunnen wurde daher wieder aufgehoben.

* **Gutach**, 27. Okt. Ein trauriger Unglücksfall traf die Familie Moser hier. Der **zwölfjährige Sohn** Fritz wollte sich in der Küche noch etwas auf den Schulweg mitnehmen, als plötzlich das **Küchengewölbe**, der sogenannte Rauchfang, in sich **zusammenbrach.** Der Junge erlitt Verletzungen an der Schädeldecke.

⊞ **Vom Schwarzwald**, 28. Okt. Die letzten, an verschiedenen Orten abgehaltenen **Holzversteigerungen** ließen in der Hauptsache einen **Preisrückgang** durchblicken. Dies ist namentlich bei Brennholz wahrzunehmen. Auch im Preise der **Futtergewächse**, Heu und Oehmd, hat sich ein Stillstand resp. Rückgang bemerkbar gemacht. Die Rinder können noch immer auf die Weiden bezw. Herbstweiden getrieben werden. Voriges Jahr mußte Ende September größtenteils eingetrieben werden und die Fütterung vom Heustock geschehen.

△ **Bad Dürrheim**, 28. Okt. Unser aufstrebender Kurort wird für nächstes Jahr eine weitere moderne Errungenschaft zu verzeichnen haben, indem ein allen Ansprüchen genügendes **Luft- und Sonnenbad errichtet** wird, welches der Leitung der Großh. Salinenverwaltung und des Kurhauses unterstellt wird.

* **Zell i. W.**, 27. Okt. Unterm 7. September d. J. hat die **Großherzogin** die **„Evangelische Gemeindepflege Zell i. W."** durch ihre Zustimmung erfreut, daß die Anstalt für verkrüppelte und erholungsbedürftige Kinder in Gresgen fortan den Namen **„Luisenhof"** führe. Die Arbeit, die seit Jahr und Tag im Luisenhof getrieben wird, verdient in hohem Grade, nicht nur in weiteren Kreisen bekannt zu werden, sondern auch die tatkräftige Unterstützung aller edlen Menschenfreunde.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Oktober.

‡ **Die Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe** erfreut sich fortwährend eines guten Besuchs. In den letzten Wochen üben namentlich die ausgestellten Ehrengaben unseres Fürstenpaares große Anziehungskraft aus. Die Ausstellung wird am kommenden **Mittwoch abend geschlossen.** Der Eintrittspreis ist nunmehr sehr ermäßigt worden.

⊞ **Leseverein Karlsruhe.** Die großen Katastrophen der beiden letzten Jahre haben das Interesse an der Erdbebenforschung außerordentlich gesteigert. Sie ist auf eine ganz neue Basis gestellt, seit auf der zweiten Seismologischen Konferenz in Straßburg im Jahr 1903 ein fast alle Kulturstaaten umfassendes Uebereinkommen, die Organisation der internationalen Erdbebenforschung betreffend, geschlossen worden ist. Es ist freudig zu begrüßen, daß der hiesige Leseverein den Herrn Professor Dr. Rumpen aus Köln zu einem Vortrag, der am **Mittwoch**, den **7. November** abends 8½ **Uhr im großen Eintrachtssaal** stattfindet, über diesen Gegenstand gewonnen hat. Dem Professor Rumpen, der ein gründlicher Kenner der Sache ist, geht auch ein sehr guter Ruf als tüchtiger Redner voraus. Er wird nicht nur die heutigen Ansichten der Geographen und Geologen darlegen, sondern auch das große indische und italienische Erdbeben sowie die Zerstörungen von **San Franzisko** und **Valparaiso** an der Hand **zahlreicher Lichtbilder** erläutern. Es steht also zu erwarten, daß es ein höchst interessanter Vortrag werden wird.

+ **Fußballwettspiel.** In dem gestern auf dem Sportplatz des **Karlsruher Fußballvereins** (K. F.-V.) stattgefundenen **Wettspiel** zwischen den ersten Mannschaften des K. F.-V. und Karlsruher Fußballklub „Phönix" in der Vorrunde um die süddeutsche Meisterschaft, siegte ersterer Verein nach schönem Spiel mit 3 : 0 Toren.

× **Eine altkatholische Jungmannschaft**, wie eine solche an verschiedenen anderen Orten Deutschlands, besonders auch Badens besteht, wurde, wie man uns schreibt, hier letzten Samstag in einer gut besuchten Versammlung **gegründet.** Der Verein hält in nächster Zeit seine erste Generalversammlung ab.

§ **Scheues Pferd.** Gestern nachmittag scheute in der Steinstraße ein vor ein Gigg gespanntes Pferd und ging durch. Das Pferd nahm den Weg von der Steinstraße durch die Kriegstraße und rannte Ecke der Kronenstraße an einen eisernen Zaun, kam zu Fall und konnte angehalten werden. Pferd und Leiter des Fuhrwerks kamen ohne Schaden davon, dagegen wurde das Gigg stark beschädigt.

Aus den Nachbarländern.

= **Colmar**, 29. Okt. **Spielende Kinder** brachten eine gefundene **Dynamitpatrone** zur **Entzündung; drei Kinder** wurden **verstümmelt** und ins Spital gebracht; fünf andere wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Vermischtes.

hd **Berlin**, 29. Okt. (Tel.) Das **50 Kilometer Match** auf der Steglitzer Radrennbahn zwischen **Rohl** und dem Jockey **O'Connor** wurde **von Rohl leicht gewonnen. O'Connor gab** das **Rennen** nach der 38. Runde **auf.**

Während des Rennens wurde ihm seine **Kabine erbrochen** und alle darin befindlichen **Wertsachen gestohlen.**

= **Fürstenwalde**, 29. Okt. (Tel.) In der Nähe unserer Stadt wurde gestern der **Kutscher Haase** von der Schultheiß-Brauerei von einem unbekannten Täter **ermordet** und **beraubt.**

= **Fürstenwalde**, 29. Okt. (Tel.) Der **Mörder** des Bierkutschers **Haase** ist in der Person eines **polnischen Arbeiters** hier **verhaftet** worden. Er hat die Tat bereits **eingestanden.**

= **Bergedorf**, 29. Okt. (Tel.) Gestern wurde hier das von Bildhauer Karl **Garbers** geschaffene **Bismarkdenkmal** feierlich **enthüllt.**

= **Braunschweig**, 28. Okt. Bei Oschersleben **brannte** ein großer **Strohdiemen** nieder. Beim Aufräumen fand man **Skelettüberreste** von **vier Menschen**, vermutlich von Landstreichern, die in dem Diemen genächtigt hatten. (Frkf. Ztg.)

= **Dortmund**, 29. Okt. (Tel.) Am Samstag **drang** auf der Zeche „Glückauf Tiefbau" ein **Arbeiter** in das Bureau des Betriebsführers Hahne und **schoß Hahne** nach kurzem Wortwechsel **nieder.** Der Täter ist flüchtig.

= **Wien**, 29. Okt. (Tel.) Eine Korrespondenz meldet aus **Gastein**: Mehrere **reichsdeutsche Touristen** unternahmen gestern einen **Ausflug** auf den **Mallnitzertauern** und **verloren** in einem **furchtbaren Schneegestöber** den **Weg.** Der **Mediziner** Hans **Lamfert** aus **Düsseldorf**

Theater, Kunst und Wissenschaft.

A.H. **Karlsruhe**, 29. Okt. Im **Großh. Hoftheater** fand die gestrige Aufführung von Verdis **„Aida"** vor ausverkauftem Hause statt. Die Wiedergabe des effektreichen Werkes unter Hrn. Hofkapellmeister Lorentz temperamentvoller musikalischer Leitung war eine durchweg gute und von vielem Beifall begleitet. Herr Jadlowker sang den Radames und schuf damit für den Abend ein erhöhtes Interesse. Die von ihm in kurzer Zeit gelernte Partie fand durch den Künstler sowohl nach der darstellerischen wie nach der gesanglichen Seite hin gleich fesselnde Ausgestaltung. Hellkräftig und wohllautend blieb seine Stimme bis zuletzt, durch die vortreffliche Art des Vortrags in ihrer Wirkung nur noch gehoben. Die Aida wurde durch Frau Klaus-Fränkel verkörpert. Man merkte dieser Wiedergabe die erfahrene Künstlerin an, deren glückliche musikalische und mimische Sicherheit sich ausdauernd und erfolgreich bewährte und darum nicht minder den Beifall des Hauses fand. An diesem Applaus hatte sodann Frl. Ethofer's Amneris einen nicht geringen Anteil. Ihre stimmlich vorzügliche Vortragsart wurde durch das Spiel vorteilhaft belebt. Prächtig war auch diesmal der Amonasro des Herrn Büttner ebenso waren Herr Roha als König und Herr Keller als Oberpriester in diesen Rollen, wie immer, gut.

* **Heidelberg**, 29. Okt. Im großen Hörsaal des neuen Kollegienhauses fand, wie schon kurz gemeldet, am Samstag vormittag 11 Uhr ein **akademischer Festakt** zu Ehren des **Jubiläums** des **Großherzogpaares** statt, zu dem sich die Vertreter der Fakultäten in Amtstracht mit dem Prorektor an der Spitze, die Chargierten der studentischen Korporationen in Wichs, sowie viele Gäste und Studenten eingefunden hatten. Liszts „Festklänge" leiteten die Feier ein. Hierauf betrat Herr Geh. Hofrat **Marck**s das mit den Büsten des Herrscherpaares geschmückte Podium zur Festrede, in welcher er, anknüpfend an die schönen Feiern im Großherzoglichen Hause, in einem historischen Rückblick die tiefe Wahrheit der herrlichen bei den Festen geäußerten Worte unseres Großherzogs darlegte. Zwei Ideen waren es, die den Landesfürsten auf seiner Herrscherbahn leiteten: die **Wohlfahrt Badens** und die **Einheit Deutschlands.** Und zwei hehre Gestalten waren es, die ihm auf diesem Wege voranleuchteten Karl Friedrich und Wilhelm I. Aktuelles Interesse gewannen die Ausführungen des geistvollen Redners, als er die mancherlei Gegensätze und Kämpfe streifte, welche durch die **Denkwürdigkeiten des Fürsten Hohenlohe** wieder in den Vordergrund des Tagesgespräch gerückt worden sind. Harte Gegensätze zwischen Preußen und den anderen größeren Einzelstaaten mußten überwunden werden. Durch sein selbloses versöhnendes Mitwirken an dieser harten Frage, besonders zu Versailles, verdient Großherzog **Friedrich von Baden** in vollem Maße den Namen eines Mitbegründers des Reiches neben Bismarck, dessen Ziele er teilte, ohne seine Beweggründe sich zu eigen zu machen. Bismarck erstrebte Deutschlands Einigung aus hartem preußischen Staatsegoismus, Großherzog Friedrich von Baden in dem idealen Sinne der seitherigen Kulturentwicklung. Unter Hinweis auf die innigen Beziehungen der Ruperto-Carola zu ihrem Rektor, auf die segensreiche milde Hand seiner hohen Gemahlin schloß Herr Professor Marck seine mehr als einstündige Festrede. Nach ihm nahm Herr Prorektor **Troltsch** das Wort. Er verlas die Worte, die der Großherzog zu den Vertretern der Heidelberger Universität gesprochen, als diese ihm die Jubiläumsgabe überreichten und schloß hieran die Aufforderung zum Hoch auf das Großherzogpaar, worauf die Feier beendet war.

Paris, 29. Okt. (Tel.) In der **Großen Oper** fand gestern abend die **Generalprobe** der neuen Oper von **Massenets „Adriadne"** statt, welcher der **Präsident der Republik** und mehrere **Minister** beiwohnten. Das Werk Massenets hatte einen **glänzenden Erfolg.**

Jubiläums-Musikfest

1. Tag.

=z. **Karlsruhe**, 29. Okt. Das gewaltige Beginnen eines dreitägigen Musikfestes nahm gestern mit einer Aufführung von Joseph Haydns „Jahreszeiten" einen vielversprechenden Anfang.

Es muß stets als ein gewagtes Unternehmen bezeichnet werden, mit einem erst gebildeten gemischten Chor, mit fremdem Orchester und auswärtigen Solisten ein so umfangreiches Werk mit so großem Apparat, wie ihn die „Jahreszeiten" verlangen, in befriedigender Weise herauszubringen. Und daß gestern ein gewisser Erfolg, eine Wiedergabe mit so schönen, erfreuenden Momenten — wir haben hier nicht allein die geradezu erstklassigen Leistungen der Solisten im Auge — erreicht worden ist, verdient bei den Schwierigkeiten, die der Aufführung im Wege standen, doppeltes Lob und Anerkennung.

Ueber die „Jahreszeiten" selbst, deren letzte Wiedergabe vom Großh. Hoforchester am 27. April 1904 veranstaltet worden war, sind viel Worte nicht zu verlieren. Der 70jährige Haydn hat hier ein Werk von so unmittelbarer, starker Wirkung geschrieben, daß man es seiner „Schöpfung" ruhig zur Seite stellen kann. In aller Einfachheit der musikalischen Ausgestaltung zaubert er auch in den „Jahreszeiten" Bilder von schönster Farbenpracht und reicher, melodiöser Vielgestaltigkeit. Die Tonmalerei ist hier heimisch und allüberall blickt ihr heiteres Antlitz hervor. In welch mannigfacher Art ist doch das Landleben geschildert. Durch Rezitativ und Arie, Duett und Terzett, Chor und rein instrumentale Partien bringt Haydn seine Gedanken zu reizvollem Ausdruck. In leuchtenden Farben ist die Natur und was in ihr lebt und webt gemalt; ursprüngliche Frische und Natürlichkeit durchzieht das Werk in allen seinen Teilen.

Zum Leiter des Ganzen war Herr Musikdirektor Karl Beines aus Baden-Baden bestellt. Er übte sein Amt mit Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt, und wenn auch nicht überall wirkliches Gelingen zu konstatieren war, lag die Schuld zum wenigsten an ihm. All' die fesselnden Schönheiten in ihrer vielfachen Form fanden von Beines liebevolle Beachtung und Chor wie Orchester erfuhren unter seiner Leitung eingehende, sehr umsichtige Behandlung. Der großen Mühe und Arbeit die eine Einstudierung der „Jahreszeiten" erfordern bei einem Apparat, der erst eingerichtet werden muß, darf reiche Anerkennung, die sich übrigens auch in dem lebhaften Beifall des Publikums kund tat, nicht versagt werden.

Die Wahl der Solisten muß als eine überaus glückliche bezeichnet werden, ja sie hätte kaum besser getroffen werden können. In Hella Sauer-Berlin, Ludwig Heß-Berlin und Dr. Felix von Kraus-Leipzig fanden die Partien der Hanne, des Lukas und Simon eine Vertretung, die der Aufführung erst die echte Weihe gab. Was die Solisten vor allem auszeichnete, war eine überaus vornehme Vortragsart und neben den prächtigen Stimmitteln eine ganz brillante Technik. Hella **Sauer**, die man unseres Wissens zum ersten Male hier hörte, verfügt über einen klingenden Sopran mit großem Register. Die Stimme im Piano von vornehmer Weichheit, im Forte von weittragender Tonfülle, wird nur durch einen gutterale Färbung, die nicht immer Wärme und Gefühl aufkommen läßt, etwas beeinträchtigt. Was die Schulung jedoch anbetrifft, bedarf es keiner längeren Erörterung; sie ist hervorragend, glänzend. Kammersänger Ludwig Heß hat den Erfolgen,

stürzte ab und blieb mehrfach verletzt bewußtlos liegen. Nach 5stündigem Klettern wurde er von seinen Gefährten zu Tal geschafft. Die Verletzungen Lemferts sind nicht lebensgefährlich.

hd **Prag**, 29. Okt. (Tel.) In der letzten Nacht wurde in **Pankratz** die **Tabakverkäuferin Liebig** mit **zwei ihrer Kinder ermordet.** Die bisher noch unermittelten Täter **raubten** einen Betrag von **30 Kronen.**

= **Lyon**, 29. Ok. (Tel.) Bei dem **Bau einer Brücke** über den Iserofluß in der Nähe von Coquin **stürzten drei Arbeiter** aus einer Höhe von 40 Metern auf die offene **Böschung** und waren **sofort tot.**

= **Newyork**, 29. Okt. (Deutsch-atl. Kabel.) Die **Wagen** des **Eisenbahnzuges**, der gestern bei Pliasant-Ville durch die offene **Zugbrücke** stürzten, sind in das zwischen Atlantic-City und dem Festland fließende **Gewässer gefallen.** Bisher sind 9 **Leichen** geborgen worden; 20 **Personen**, die **Verletzungen** erlitten haben, sind **gerettet** und ins Krankenhaus gebracht worden. **Zahlreiche Leichen** befinden sich noch in den **30 Fuß tief im Wasser liegenden Wagen.**

= **Newyork**, 29. Okt. (Tel.) Nach weiteren Meldungen aus **Pleasantville** (New-Jersay) sind bei dem **Eisenbahnunfall 44 Personen ertrunken** und um Mitternacht geborgen worden. Man glaubt, daß wenigstens noch 50 Leichen im Wasser liegen.

Arbeiterbewegung.

= **Hamburg**, 29. Okt. (Tel.) Heute früh sind **hier** und in **Altona** die **Besatzungen** der **Fischerdampfer** außer den Kapitänen, Steuermännern und den ersten Maschinisten in den **Ausstand** getreten. Die von See kommenden Dampfer werden entlöscht und dann von der Besatzung verlassen.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 29. Okt. Das **Kultusministerium** beauftragte den **Bildhauer Freese**-Berlin mit der vom Kaiser befohlenen Herstellung einer **Marmorbüste** von Geh. Rat **Hintzpeter** für die **Nationalgalerie.**

= **Görlitz**, 29. Okt. Der österreichisch-ungarische **Feldzeugmeister von Beck** ist heute vormittag zur **Besichtigung** des ihm von **Kaiser Wilhelm** verliehenen **Infanterie-Regiments** hier eingetroffen.

= **Gotha**, 29. Okt. Auf der **Rückreise** nach **Dresden** stattete gestern die **Königin Wilhelmine** der Niederlande mit ihrem **Gemahl** dem herzoglichen **Hof** einen **Besuch** ab. Der **Herzog Karl Eduard** und die **Herzogin Viktoria Adelheid** empfingen die Herrschaften am Bahnhof und fuhren mit ihnen nach **Schloß Friedenstein.** Nach 1½stündigem Aufenthalt erfolgte die **Weiterreise nach Dresden.**

= **Raschau**, 29. Okt. Die **sterblichen Überreste Rakoczys** und seiner **Exilgenossen** trafen heute früh unter dem **Geläute** sämtlicher **Glocken** und unter dem **Salut** von **24 Kanonenschüssen** aus Budapest hier ein. Nach Beendigung einer kurzen **Trauerfeier** wurden die Särge vom **Prunkzelt** im Zuge nach dem **Dom** überführt und dort **feierlich aufgebahrt.** Hier fand ein **Trauergottesdienst** statt.

hd **Szegedin**, 29. Okt. Aus Anlaß des **Eintreffens des Zuges**, welcher die **Gebeine Rakoczys** und seiner Exilgenossen mit sich führte, entstand im hiesigen Bahnhof durch das **Gedränge eine Panik**, wobei **15 Personen schwer**, zahlreiche **andere leichter verletzt** wurden.

hd **Rom**, 29. Okt. Der neue **österreichische Minister des Aeußern**, Baron von **Aehrental, hat dem italienischen Botschafter** in Wien mitgeteilt, daß er den Wunsch hege, mit **Tittoni** zu einer **Begegnung** zusammen zu kommen. Die Begegnung soll in **Rom** stattfinden.

hd **Rom**, 29. Okt. Der **Kabinettsrat beschloß**, von der **Kammer 270 Millionen Lire** für **militärische Zwecke** zu **fordern.**

= **Paris**, 29. Okt. **Jaures** hielt in **Tours** auf einem ihm zu Ehren gegebenen **Bankett** eine **Rede**, in der er unter anderem sagte: „Wenn das **neue Kabinett** wirklich **Reformabsichten** hat, so wird es **nicht durch unsere Schuld unterliegen.** Es wird sich vielmehr vor der **Verkehrtheit** und **Eitelkeit** einiger **gekränkter Radikalen in acht nehmen.** Wir werden **uns nicht zu Helfershelfern** bei den **Intriguen** gewisser **Radikalen** hergeben. Wenn das **Ministerium** vor **gewissen Reformen zurückschreckt**, werden wir es **bekämpfen**, aber **ohne** an irgendwelchen **Intriguen** teilzunehmen.

hd **London**, 29. Okt. Im **Hydepark** fand gestern zu Gunsten der **Frauenrechtlerinnen** ein **Meeting** statt, welchem **5 bis 6000 Frauen** beiwohnten. Es wurde eine **Resolution** zu **Gunsten der Freilassung** der im **Parlament verhafteten Frauen** angenommen.

= **Shanghai**, 28. Okt. Die „Morningpost" meldet von hier, der **englische Gesandte in Peking** habe dem **chinesischen auswärtigen Amte** mitgeteilt, daß **England bereit** sei, die **Oberzollkontrollbeamten anzuerkennen** unter der **Voraussetzung**, daß dieselben sich auf eine **Prüfung der Abrechnungen** der **Zollverwaltung beschränken**, aber **keinerlei Kontrolle** über sie ausübten und die **Ernennung** und **Entlassung** von **Beamten** Sir Robert **Hart überließen.** Das **chinesische auswärtige Amt** habe es **abgelehnt**, solchen **Beschränkungen zuzustimmen**, habe aber erklärt, daß der **Zolldienst** der **gleiche bleiben** werde, wie er **vor der Ernennung der Kontrolleure** war. Die letzteren würden **nicht selbständig Ernennungen**, Entlassungen oder Versetzungen von Beamten vornehmen.

hd **Tokio**, 29. Okt. Präsident **Roosevelt** hat dem **japanischen Botschafter** in Washington auf seine Vorstellungen wegen **Boykotts** der **japanischen Restaurants** und der **Ausschließung japanischer Schulkinder** in San Franzisko die **Mitteilung** zukommen lassen, daß **Japan völlige Genugtuung erhalten** werde.

Zur Fleischnot-Frage.

* **Heidelberg**, 29. Okt. Dem Heidlbg. Tgbl. wird mitgeteilt, daß der hiesige **Stadtrat** mit Rücksicht auf die dermaligen **Fleischpreise** in seiner Sitzung vom 24. ds. Mts. beschlossen hat, sich erneuten **Vorstellungen bei der Reichsregierung** und bei der **badischen Regierung** wegen **Einschränkung des Vieheinfuhrverbots** zu Gunsten der an die Eisenbahnen angeschlossenen Schlachthöfe der größeren Städte, wie solche unlängst vom Stadtrat in **Karlsruhe** angeregt worden sind, anzuschließen.

M. **Köln**, 29. Okt. Die „**Kölnische Zeitung**" verbreitet sich an leitender Stelle in einem beachtenswerten Artikel über die **Folgen und Ursachen der anhaltenden Fleischteuerung** und fordert vom **Landwirtschaftsminister die Niederlegung seines Amtes**, da er **in der Fleischfrage selbst interessiert** sei. Die ganze **Politik der Regierung sei einseitig darauf gerichtet**, dem **Großgrundbesitz gefügig zu sein.** Was auch die **Bevölkerung bewegt**, eine **maßgebende Aeußerung** der **leitenden Minister** sei **nicht zu erwirken.** Es sei die **höchste Zeit**, daß der **Reichstag zusammentrete**, um **mit diesen Zuständen gründlich abzurechnen.** Wer es **ernst** mit dem **deutschen Volksleben meine**, dürfe **nicht weiter zusehen**, wie die **Regierung** durch **Interesselosigkeit und Schlaffheit** sowie **Nichtachtung aller Volksregungen** einen **größeren Bruchteil** des **Bürgertums** in die **Reihen der Sozialdemokratie treibe.**

Aus Marokko.

= **Madrid**, 29. Okt. Dem „Eclair" wird von hier berichtet: Der **Franzose Delbrel**, der sogen. **Generalstabschef** des **Prätendenten Buhamara**, habe sich deswegen **geflüchtet**, weil ein **von ihm gemeinsam** mit **mehreren Franzosen aus Oran** angezetteltes **Komplott**, den **Prätendenten festzunehmen** und dem **Maghsen auszuliefern, entdeckt** worden sei.

= **Paris**, 29. Okt. Aus **Toulon** wird gerüchtweise gemeldet, daß ein **Panzerschiff** und ein **Kreuzer**, sowie eine **Anzahl Torpedoboote**, welche gegenwärtig an den **Uebungen** des **Mittelmeergeschwaders** bei **Korsion** teilnehmen, nach **Toulon zurückkehren** werden, um **Lebensmittel** und **Kriegsmittel** aufzunehmen, um sich für die **Abfahrt nach Marokko** vorzubereiten.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 29. Okt. Nach Meldungen aus verschiedenen Teilen des Reichs geht die **Rekrutenaushebung in vollster Ordnung** vor sich.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 29. Okt. Wie die polizeiliche Untersuchung ergeben hat, wurde das letzte **Bomben-Attentat** auf einen **Geld-Transport** von den **Sozial-Revolutionären** verübt. Das geraubte Geld sollte zur Verübung neuer Gewaltakte benutzt werden. Die am Tatort aufgefundenen **Bomben sind finnischen Ursprungs.**

Der **Polizei** kam der Ueberfall auf die Kutsche mit den Zolleingängen **nicht** ganz **unerwartet**, da sie vor mehreren Tagen die **Banken warnte** und ihnen mitteilte, daß aus Moskau und Warschau eine Gruppe von **Räubern** eingetroffen sei, die einen Anschlag auf irgend ein Institut planten. Trotz dieser Warnung fiel die **Regierung selbst** dem Anschlage zum Opfer.

Die **Bombenwerfer** nutzten übrigens sehr geschickt den Augenblick der **Verwirrung** unter den **Gendarmen** aus und **raubten fast eine Million in Wertpapieren.** Ein solcher Raubanfall in einer Stadt, über die der verstärkte Schutz verhängt ist, steht wohl einzig in seiner Art da. Denn, obgleich **zwei Attentäter** auf der Flucht **niedergeschossen** wurden und einer **sich selbst erschoß** und ferner vier verhaftet wurden, sind die **übrigen** doch **mit der Beute entkommen. Verwundet** wurden bei dem Anschlage **10 Personen**, davon ist **eine ihren Wunden erlegen.**

= **Petersburg**, 29. Okt. In der **Nacht** auf den 28. und auf heute fanden sowohl im **Zentrum** der **Stadt** wie in den **entfernteren Stadtteilen** eine Reihe von **Haussuchungen** statt, bei denen ein **Bombenlaboratorium, Waffen** und **Pläne** bereits ausgeführter und beabsichtigter **Ueberfälle** gefunden wurden. Die Zahl der bisher **Verhafteten beträgt 20 Personen.** Unter ihnen befindet sich eine Person, die mehrere Wohnungen besitzt. Es soll jetzt festgestellt sein, daß diese Person der bei dem **Bombenattentat** beteiligten **Frau** mit den geraubten **Geldsäcken zur Flucht** verhalf.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Tschita**, 29. Okt. (Tel.) Heute früh wurde ein **Klub** durch **zehn bewaffnete Personen überfallen**, welche den **Kartenspielern 12 000 Rubel abnahmen** und entflohen.

= **Sewastopol**, 29. Okt. Der **Chef** der **politischen Polizei**, **Michailow**, fiel gestern abend einem **Morde** zum Opfer. Der **Mörder** wurde **ergriffen**, sofort **standrechtlich** zum **Tode verurteilt** und noch **nachts hingerichtet.**

Minister Iswolski.

= **Berlin**, 29. Okt. Der **Kaiser** empfing gestern mittag im **Neuen Palais** bei Potsdam **den russischen Minister Iswolski.** Zur **Frühstückstafel** beim Kaiser waren geladen: **Iswolski** und **Gemahlin**, Fürst und Fürstin **Bülow** sowie der deutsche Botschafter **v. Schön** und Gemahlin. **Der Kaiser** hat wegen **leichter Erkältung** den für heute beabsichtigten **Besuch** beim **Fürsten Eulenburg** in **Hertefeld** aufgegeben.

= **Potsdam**, 29. Okt. Der **Kaiser** hat dem russischen Minister des Aeußern, **Iswolski**, das **Großkreuz** des **Roten Adlerordens** verliehen. Die **Insignien** wurden dem Minister nach der gestrigen Frühstückstafel vom **Kaiser persönlich** überreicht.

Das Ausland.

hd **Neapel**, 29. Okt. (Tel.) **Maxim Gorki** wohnte gestern einer **Versammlung in der Arbeiterbörse** bei. In einer **Ansprache**, welche von einem russischen Flüchtling ins italienische übersetzt wurde, **dankte Gorki** für den ihm bereiteten **Empfang.** Nach Schluß der Versammlung wurde **Gorki** von einer **großen Volksmenge jubelnd begrüßt** und im **Triumph** nach seiner Wohnung geleitet.

Briefkasten.

A. R. 50: Da der Mietvertrag bestimmt, daß die monatliche Kündigung jeweils nur am ersten eines Monats erfolgen darf, so ist der nächste zulässige Kündigungstermin der 1. November.

L. B.: Es besteht vertragsmäßige ¼jährliche Kündigung bei monatlicher Mietzinszahlung. Die Kündigung kann daher nur unter Einhaltung der ¼jährlichen Kündigungsfrist erfolgen. Die Kündigung vom 26. Juli auf Ende Oktober ist nach dem Mietvertrag in Ordnung.

E. R.: Es liegt eine unrechtmäßige Entlassung vor, deshalb Anspruch auf Lohn gemäß §§ 133a, 133aa Gew.-Ord.

J. F. hier: Keine Ersatzpflicht des Mieters für die schon bei Antritt der Mietwohnung zersprungene Fensterscheibe.

E. M. in O.: Der Wirt ist, wie schon wiederholt beantwortet, zur Abgabe von Speisen und Getränken nicht verpflichtet.

Alter Abonnent: Die Gemeinde ist gemäß § 833 B. G.-B. schadenersatzpflichtig.

B. Bonndorf: Kindern gegenüber ist erhöhte Vorsicht beim Stehenlassen von Maschinen 2c. an leicht zugänglichen Orten geboten. Der Nachbar, der seine Futterschneidmaschine in der unverschlossenen Scheune stehen läßt, ist für den Schaden, den sich das 8jährige Kind beim Spielen an der Maschine zuzog, haftbar. Die Klage ist durch einen Anwalt zu erheben.

W. H. Haftbarkeit des Fabrikbesitzers bei Unglücksfällen von Kindern in Fabrikräumen (Maschinenräumen), sofern nicht durch verstärkte Vorsichtsmaßregeln den Kindern der Eintritt in diese Räume verwehrt ist.

J. H. 18. Beleidigungsklage ist zulässig.

Kufekes Kindermehl
hervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Ihr Mütter nehmt für die tägliche Körperpflege eure Lieblinge nur die von tausenden von Aerzten seit Jahren empfohlene Myrrholin-Seife. 817

Auszeichnung!

Den Inhabern der bekannten Kakao- und Schokoladen-Fabrik Aug. Wiese u. Sons, Hoflieferanten, Köln, war es gestattet worden, bei Gelegenheit der goldenen Hochzeit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden einen selbstgefertigten Tafelaufsatz, gefüllt mit Schokolade und Pralinés, aufzustellen. Ihre Königl. Hoheiten waren über das Arrangement und die schöne Ausführung hocherfreut und sprachen in diesem Sinne der rühmlichen und leistungsfähigen Firma ihren Dank aus. 896

die seine Sangeskunst im letzten Abonnementskonzert ihm eingetragen, gestern neue, noch weit größere beigefügt. In den Rezitativen und dann vornehmlich in der Arie im letzten Teile des Werkes „Hier steht der Wanderer nun", die eine hochkünstlerische Wiedergabe fand, konnte man erst recht seinem Tenor, der sich in so sehr bemerkenswerter Weise mit edlem sympathischen Vortrag verbindet, Bewunderung zollen. Auch Herr Kammersänger von Kraus ist hier kein Unbekannter. Seinem warmen, vollen Bariton wurden schon bei früheren Gelegenheiten Worte der Bewunderung gezollt, mit so viel Empfindung und so reiner Tongebung, wie gestern, haben wir von Kraus noch nicht im Konzertsaal gehört. Jedes Rezitativ und jede Arie war an sich schon ein Meisterstück herrlicher Vortragsweise und wenn wir etwas als besonders gelungen hervorheben wollen, so geben wir unter all' dem Schönen, was der Sänger bot, dem Rezitativ „Vom Widder strahlet jetzt" mit der folgenden Arie den Vorzug.

Der **Chor**, der sich aus hiesigen Damen und Herren zusammensetzte und zwei Drittel des Podiums füllte, hielt sich im großen und ganzen recht wacker. Einige Male war allerdings eine nicht unerhebliche Verschleppung der Tempi zu verzeichnen, während andererseits manche Stellen, wie der Chor der Landleute und Jäger, recht frisch und prägnant gesungen wurde. Das Mannheimer Kaimorchester zeigte sich ebenfalls der ihm zugefallenen Aufgabe gewachsen. Das Zusammenspiel war ein sicheres und exaktes und in den Einsätzen zeigte sich der Instrumentalkörper, was vom Chor nicht immer behauptet werden konnte, schlagfertig und bereit.

Die zahlreiche Zuhörerschaft spendete den Solisten, wie dem um die Aufführung verdienten Dirigenten, nach den einzelnen Teilen herzlichen und zum Schluß langanhaltenden Beifall. Se. Großh. Hoheit Prinz Max, der der Aufführung anwohnte, unterhielt sich nach Beendigung des Konzerts mit dem Dirigenten und den Solisten längere Zeit.

* * *

Aus Anlaß des Musikfestes hat die Konzertdirektion Hans Schmidt, G. m. b. H., die das Arrangement dieser Veranstaltung in Händen hat, ein besonderes Konzertbuch herausgegeben, das den Besuchern ein willkommener Führer sein dürfte. Das inhaltreiche Buch, dessen eigenartiger Titelblattschmuck von Otto Eichrodt stammt, enthält die Programme für die drei Abende; in einem Geleitwort wird auf das Musikleben in unserer Residenz Bezug genommen und auf den nächsten Seiten finden wir Texte und Erläuterungen zu den zur Aufführung gelangenden Werken. Ferner enthält das handliche Büchlein die Biographien der mitwirkenden Dirigenten, der Künstler und Künstlerinnen, deren trefflich gelungene Bilder dem Führer zur hübschen Zierde gereicht.

Die „Condottieri" in Berlin.

= **Berlin**, 28. Okt. Berlin hat gestern in einer interessanten Aufführung des „**Neuen Theaters**" die Premiere von Rudolf **Herzog's** Renaissance-Schauspiel „**Die Condottieri**" erlebt, deren erfolgreiche Uraufführung s. Zt. am **Karlsruher Hoftheater** vor sich ging. So mag denn auch ein Ueberblick über die Stimmen der hiesigen Presse willkommen sein.

Die „**Berliner Börsenzeitung**" schreibt: „Im Neuen Theater ist gestern abend für Berlin zum ersten Male Rudolf **Herzogs** vieraktiges Schauspiel „**Die Condottieri**" aufgeführt worden und hat einen **außerordentlich starken Erfolg** gefunden, dessen man sich aufrichtig freuen darf. Rudolf Herzog, der in Berlin eines theaterkritischen Amtes waltet, ist eine sehr lebendige Widerlegung der blödsinnigen Behauptung, der Theaterkritiker könne und dürfe nicht auch positiv schaffender Schriftsteller sein. Er hat uns eine Reihe temperamentvoller Romane und schneidiger Gedichte geschenkt, und auch das Werk, das wir gestern sahen, ein lebenstrotzendes Werk, voll Bewegung und kraftvoller Originalität, ist weit entfernt von dem, was man sich unter einem Kritikerdrama vorstellt. . . . Die wuchtige dramatische Wirkung des zweiten und des vorletzten Aktes war nicht mehr zu überbieten. Diese Akte, die Szene zwischen dem sterbenden Vater und dem brutal seinen Lebensanteil fordernden Sohn und die Szene vor dem Senat **gehören zu dem Männlichsten und Stärksten, was die neuere deutsche Bühne hervorgebracht** hat. . . ."

Der „**Berl. Lok.-Anz.**" beginnt seine Besprechung u. a. mit folgenden Ausführungen: „Im Neuen Theater **hat gestern** (Samstag) ein vieraktiges Schauspiel „**Die Condottieri**" von **Rudolf Herzog** sehr freundliche Aufnahme gefunden. Der **Beifall** war **sehr lebhaft** und der Verfasser konnte wiederholt erscheinen. Herzog hat seine große Gewandtheit auch in dieser dramatischen Arbeit glücklich erwiesen — wenn er auch innerhalb der einzelnen Akte nicht immer psychologisch überzeugend entwickelt, so vermag der Verfasser doch die Aktschlüsse sehr wirksam auszugestalten und in einer freilich etwas wildbrüchigen, rücksichtslosen Art den Erfolg hier zu erzwingen. Nur im Finale des Stückes gelang ihm dies nicht, der Schlußakt versagte völlig, wenngleich der äußere Erfolg auch hier noch gerettet erschien. Daß aber bei dem im Bühnensinn eigentlich recht **spröden Stoffe** doch noch **so viel dramatische Wirkung** herausgeschlagen werden konnte, ist sicher ein **Beweis der großen Begabung Herzogs**, der sich hier **als ein Dramatiker bewährt** hat, von dem nach dieser starken Talentprobe noch Erfreuliches für die Bühne erwartet werden kann."

Auch scharf vorgehende kritische Stimmen fehlen nicht in dem Blätterreigen, unter ihnen vornehmlich das „**Berl. Tagebl.**" und die „**Voss. Ztg.**" Doch betont in der letzteren Prof. Alfred **Klaar** ausdrücklich: „Trotzalledem spricht Talent aus Herzogs greller Bilderfolge. Seine ausgesprochene Fabulierfreudigkeit, die auch aus seinen vielgelesenen, an Inhalt die „Condottieri" übertreffenden Romanen spricht, seine Gabe, Temperamentäußerungen stark zu färben und auf die nächste Wendung der Begebenheiten zu spannen, kamen den abenteuernden Szenen, die echte Condottieri ohne höheres Zielbewußtsein auf den nächsten Erwerb ausgehen, zu Hilfe. **Herzog hat entschieden etwas von jenem Drangängertum der Erfindung, das in unseren Tagen der Gedankenblässe immer seltener wird. . .** Mit den Freunden des Autors haben auch wir befangene, froh, in dem etwas dürren Theaterleben dieser Saison einer Talente, wenn auch auf dramatischen Irrwegen, zu begegnen, sich dem Beifall, der Herzog oft an die Rampe rief, beteiligt."

Und Paul **Mahn** betont in der „**Tägl. Rundschau**" ähnlich: „Eins aber ist heute schon hervorzuheben: Der **ungemein dramtische Zug**, der in dem Werke lebt, der „Schmiß", der **drängende Elan**, der niemals stockt, sondern in einem dem Bedürfnisse der Hörer kongenialen Tempo vorwärts trachtet. Gerade das ist allmählich **eine seltene Erscheinung unserer neuen Dramatik geworden.** Gerade das fehlt oftmals, um beim weiteren Publikum die ihr zukommende Bedeutung zu verschaffen. Dieser Zug ist es auch, der uns vorläufig nicht verzagen läßt, von dem Verfasser nicht sowohl Mächtigeres, als Trächtigeres zu erwarten."

In den „**Berliner Neuesten Nachrichten**" schreibt Wilhelm Michel: „Ein **voller, unbestrittener Erfolg**, der den Dichter nach jedem Aktschluß **wieder und wieder vor die Rampe** forderte: das war das freudige Ergebnis des Abends. Mit stetig steigender Kraft zwang das Werk den Zuhörer in seinen Bann. Ein gut Gewaffen hat sich Herzog aus dem gefügen Barren seines Stoffes geschmiedet. Er hat sich die Arbeit nicht leicht gemacht. Und das ist seine Ehre. Ihn reizte das Massige, das Kolossale einer großen Zeit. Aber er fühlte sich zu stolz und lebensfähig, um ihr als Epigone zu nahen. Er hat sie nicht, er zwang sie, unbekümmertem Siegeswillen, und je zäher der Stahl, desto wuchtiger sausten die Hammerschläge. Es war ihm um die Freude zu tun. Und um unsere Freude. Und wir danken ihm, daß er sie uns geschenkt. Um das Drama sind unsere Leser durch das gelegentlich der **Karlsruher Premiere** in unserer Zeitung erschienene Feuilleton unterrichtet; der Erfolg des heutigen Abends hat unter jenes Urteil sein bekräftigendes Siegel gesetzt. . . . Und so werden die stahlgepanzerten Condottieri wohl noch manchen klirrenden Schritt über die Bretter tun. Im Spiegel ihrer Harnische brennt der Widerschein einer Leuchte, die den Boden der Zukunft gestellt ist."

Gerichtszeitung.

△ **Karlsruhe**, 26. Okt. **Sitzung der Strafkammer I.** In dem heute zunächst zur Verhandlung stehenden Falle hatte sich ein noch nicht 14 Jahre alter Knabe, der Volksschüler Johann **Bumb** aus Mauston, wegen Diebstahls im Rückfall zu verantworten. Der Junge ist schon zweimal, mit 6 Wochen und 2 Monaten Gefängnis, vorbestraft worden, weil er in hiesigen Badanstalten die Kleider badender Personen durchsuchte und sich aus denselben Geldbeträge und andere Wertgegenstände aneignete. Um einen ganz gleich gearteten Diebstahl handelte es sich heute wieder. Bumb hat im Juli im Friedrichsbad zwei Schülern, während diese im Bassin badeten, eine Uhrkette aus Nickel, einen Geldbeutel, ein Federmesser und den Geldbetrag von 40 ₰ entwendet. Er gab diese Diebstähle heute zu. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeschuldigten unter Einrechnung der zweimonatlichen Gefängnisstrafe, die er verbüßt, auf 3 Monate Gefängnis, abzüglich der seit 3. Oktober erlittenen Strafhaft.

Vom hiesigen Schöffengericht wurde am 18. Juli der Metzger Nathan **Hagenauer** aus Weingarten, hier wohnhaft, wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz zu einer Geldstrafe von 40 ℳ verurteilt. Das Gericht hatte es für erwiesen angesehen, daß von Hagenauer unter 11 Pfund Rindsfett, das er an einen Kunden verkaufte, 1½ Pfund in Fäulnis übergegangen waren. Gegen das schöffengerichtliche Erkenntnis legte Hagenauer die Berufung ein. Derselben gab das Gericht insoweit statt, als es nicht den Tatbestand des Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, sondern eine Uebertretung des § 367 Ziff. 7 R.-St.-G.-B. — Verkauf verdorbener Waren — für gegeben erachtete. Das Urteil lautete auf 10 ℳ Geldstrafe.

Der wegen Betrugs vielfach vorbestrafte Maschinenarbeiter Robert Hermann **Hesch** aus Karlsruhe, der erst Ende Mai 1906 letztmals aus der Strafanstalt entlassen wurde, stand heute schon wieder vor Gericht. Er war des mehrfachen Betrugs angeklagt. In der Zeit vom 25. Juni bis 3. Juli verübte er eine Reihe von Zechprellereien und schädigte dadurch das Buffetfräulein der Bahnhofrestauration 3. Klasse hier um 64 ₰, den Waldhornwirt in Durlach um 1 ℳ 37 ₰, den Ochsenwirt in Neuenbürg um 5 ℳ 14 ₰ und den Löwenwirt in Loffenau um 2 ℳ 17 ₰. Weitere Betrügereien beging der Angeklagte dadurch, daß er durch unwahre Angaben über seine Person und seinen Beruf am 27. Juni in Durlach den Sattler Dreher, am 1. Juli in Pforzheim den Installateur Schneider und am 2. Juli in Ettlingen dem Schreinermeister Diebold Fahrräder abschwindelte, von denen er eines verkaufte, die beiden anderen in Wirtschaften verpfändete. Der Angeklagte war in vollem Umfange geständig. Das gegen ihn erlassene Urteil lautete auf 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus, 1050 ℳ Geldstrafe, eventuell weitere 70 Tage Zuchthaus, und auf 5 Jahre Ehrverlust.

In dem Magazin der Firma Wimpfheimer, Zähringerstraße 90 dahier, entwendete der dort beschäftigte Taglöhner Joseph **Zeph** aus Oberflecht einer Nebenarbeiterin, die ihren Geldbeutel auf einem Tische liegen gelassen hatte, den Betrag von 6 ℳ. Wegen Diebstahls im Rückfall erhielt Zeph 3 Monate Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Freiburg, 27. Okt. (**Schwurgericht.**) Auf **Körperverletzung, Raub, Meineid** lautete die gegen Kaufmann **Norbert Wolter** von Grießheim (A. Offenburg, Zimmermann **Karl Kranzer** von Achkarren, **Johann Friedrich Schirk**, Taglöhner von Weil, und **Joseph Alois Deckert**, Zimmermann von Unterbalbach, gerichtete Anklage. Am 25. August abends wurde der 44 Jahre alte Zimmermann Johann Georg Eberlin in der Burgstraße hier überfallen, zu Boden gerissen und von drei Leuten durchgeprügelt, die Täter waren die drei ersten Angeklagten. Bei der Prügelei griff einer dem Ueberfallenen in die Hosentasche und nahm ihm die Barschaft von etwa 21 ℳ und sprang mit den Worten: „Ich habs!" davon. Der Vierte hatte zugesehen. Ein Raub, durch Räuber im wahren Sinne des Wortes ausgeführt, war es nicht, dem Gesetz nach mußte die Tat aber als Raub betrachtet werden. Wolter ist Bierhändler, er hatte dem Eberlin für einen Zimmerplatz Bier kreditiert und Eberlin zahlte nicht, war auch zur Begleichung des Restes nicht zu haben, deshalb hatten die beiden ersten Angeklagten beschlossen, dem Eberlin eine Tracht Prügel zu verabreichen. Hierbei verübte Wolter die gewaltsame Wegnahme der Barschaft des Eberlin in der Meinung, daß er sich dadurch bezahlt machen wolle. Skrupulös verfuhr er bei dieser gesetzwidrigen Handlung nicht, denn er hatte von Eberlin nur gegen 9 ℳ noch zu fordern. Auch leugnete er, das Geld genommen zu haben. Nach der Anzeige gaben die 3 ersten Angeklagten auch falsche Namen an und in der Voruntersuchung machten Schirk und Deckert **falsche eidliche Aussagen.** Die sonstigen mit den Vorgängen verbundenen Verhältnisse der einzelnen Angeklagten ließen die Handlungen auch in einem milderen Lichte erscheinen. Dreizehn Fragen waren den Geschworenen vorgelegt. Nach achtstündiger Verhandlung wurde der Wahrspruch verkündet. Bei Wolter wurde die Frage auf Raub und die mildernden Umstände bejaht, bei Kranzer gemeinschaftliche schwere Körperverletzung und mildernde Umstände, bei Schirk schwere Körperverletzung mit mildernden Umständen, sowie Meineid und die Frage nach § 157 Ziff. 1 St.-G.-B. (Befürchtung eigener Verfolgung bei Angabe der Wahrheit), bei Deckert fahrlässiger Falscheid, nach Verneinung des Meineids. Es erhielt Wolter 1 Jahr, Kranzer 3 Monate, Schirk 9 Monate und Deckert 9 Monate Gefängnis; je 3 Jahre Ehrverlust wurde Wolter und Schirk zugesprochen. Damit schloß das Schwurgericht.

hd **Hanau**, 28. Okt. (Tel.) Von dem **Schöffengericht** zu Langenselbold wurde laut „Hanauer Anzeiger" die **Sozialdemokratin Frau Zietz** aus Hamburg wegen **Beamtenbeleidigung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.** Frau Zietz hatte im April ds. Js. bei der Maifeier zu Langendiebach die **Maifestrede** gehalten und dabei Wendungen gebraucht, durch die sich der die Versammlung überwachende **Gendarm beleidigt** fühlte.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 27. Okt. A. Schlachthof. In der Zeit vom 22. Okt. bis 27. Okt. wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1339 Stück Vieh u. zwar: 217 Großvieh (98 Ochsen, 28 Rinder, 62 Kühe, 29 Farren), 366 Kälber, 710 Schweine, 35 Hammel, 3 Ziegen, 0 Kitzlein, 0 Ferkel, 8 Pferde. 10974 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. Viehhof. Zum Markte waren aufgetrieben: 34 Ochsen, 28 Farren, 21 Rinder, 61 Kühe, 290 Kälber, 0 Schafe, 0 Ziege, 861 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 88—90 M., 2. Qual. 85—87 M., 3. Qual. 83 bis 84 M., für Farren 1. Qual. 78—79 M., 2. Qual. 76—77 M., 3. Qual. 75—00 M., für Rinder 1. Qual. 88—89 M., 2. Qual. 85—87 M., für Kühe 1. Qual. 73—77 M., 2. Qual. 66—72 M., 3. Qual. 58—64 M., für Kälber 1. Qual. 97—100 M., 2. Qual. 90—95 M., 3. Qual. 87—88 M., für Schafe 00—00 M., für Schweine 1. Qual. 78—79 M., 2. Qual. 78—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogramm Schlachtgewicht, für Kitzlein 00.0—0.00 pro Stück. Tendenz: langsam.

Karlsruhe, 27. Okt. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 21. Okt. bis 27. Okt. 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 86—00, Rind(Kuh)fleisch 60—82, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 88—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 88—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 42—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 60.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.50, Stroh 2.75, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

§ **Durlach**, 27. Okt. (Schweinemarkt.) Befahren mit 125 Läuferschweinen und 287 Ferkelschweinen. Verkauft wurden sämtliche Tiere. Preis per Paar 35—80 und 18—28 ℳ. Durch den langsamen Geschäftsgang hielten die Preise sich immer noch etwas nieder.

* **Mannheim**, 28. Okt. Das **Getreidegeschäft** der abgelaufenen Woche nahm einen ruhigen Verlauf und die Forderungen erfuhren nur unwesentliche Veränderungen. Durch die Fortdauer der ungünstigen Wasserverhältnisse auf dem Rheine blieb die Unternehmungslust äußerst beschränkt. Für hier eingetroffene Ware bestand gute Nachfrage. **Weizen** schwach behauptet. **Roggen** ziemlich unverändert. **Gerste.** Brau- und Futtergerste fest. **Hafer** gut behauptet. **Mais** wenig Frage.

Mannheimer Tabakbericht. In der Hardt ist der Friedrichstaler Tabak gewogen, dessen Ausfall ein allgemein befriedigender ist. In der kommenden Woche werden Staffort und Spöck zur Verwiegung gelangen und die Tabake dieser Orte sollen sehr gut abgehängt sein. In **alten Tabaken** ist lt. Südd. Tabakztg. anhaltend reges Geschäft. In den letzten Tagen wurden von einem Spekulationslager in der Bruchsaler Gegend ca. 200 Ztr. 1904er Bruhrainer Tabak zu Ausgang der 50 ℳ versteuert an einen Fabrikanten begeben. Ferner wurden ca. 350 Ztr. 1905er Originalgebirgstabak zu ca. 44 ℳ unverpackt an einen Händler verkauft.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen**, 29. Okt. **Angekommen:** am 27.: „Köln" in Galveston, „Aachen" in Rio de Janeiro, „Ziethen" in Sidney, „Hohenzollern" in Neapel, „Gneisenau" in Aden; am 28.: „Sachsen" in Bremerhaven, „Kassel" in Bremerhaven, „Prinzeß Alice" in Hiogo, „Prinz Ludwig" in Singapore, „Aedinburg" in Antwerpen. **Passiert:** am 27.: „Friedrich der Große" Lizard, „Roland" Quessant, „Scharnhorst" Gibraltar; am 28.: „Friedrich der Große" Dover, „Main" Scilly, „Bremen" Dover, „Darmstadt" Quessant. **Abgegangen:** am 27.: „Kronprinz Wilhelm" von Newyork, „Königin Luise" von Newyork, „Mainz" von Coruna; am 28.: „Borkum" von Antwerpen, „Hohenzollern" von Neapel, „Weimar" von Funchal.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

27. Okt.: Emil Ratzel von Gondelsheim, Expedit.-Gehilfe hier, mit Mina Burgermeister von Hall. Johann Ehrenmann, Schriftsetzer hier, mit Maria Müller von Bühlertal. Josef Wehrle von Honau, Kutscher hier, mit Josefine Rübel von Straßburg. Hugo Detert von Mühlhausen, Diplom-Ingenieur in Mannheim, mit Julia Brand von hier.

Eheschließungen:

27. Okt.: Ernst Maier von hier, städt. Brunnenmeister in Bruchsal, mit Luise Pongratz von hier. Franz Schimmel von Malsch, Metzger hier, mit Karolina Laier von Malsch. Eugen Detzer von Züttlingen, Kupferschmied hier, mit Karolina Kopf von Ottersweier. Josef Wolf von Buchen, Sattler hier, mit Anna Baier von Hüngheim. Josef Dezenter von Bauerbach, Ausläufer hier, mit Anna Hund von Waldulm. Friedrich Hoffmann, Reserveheizer hier, mit Elisabetha Elleser von hier. Christof Fischer von Kornbach, Schmied hier, mit Karolina Rieger von Ilsfeld. Heinrich Richter von Bahnbrücken, Schlosser hier, mit Marie Vetter von Philippsburg. Karl Kern von Gräfenhausen, Schneider hier, mit Friederike Rost von Unteriezingen.

Geburten:

21. Okt.: Jakobine Julchen, Vater Sebastian Wurz, Schlosser. 23. Okt.: Luise Dina, Vater Peter Mees, Schneider. 24. Okt.: Maria Magdalena, Vater Stanislaus Wochner, Molkereipächter. 25. Okt.: Emil Jakob, Vater Jakob Täubert, Taglöhner. Elsa Frieda, Vater Karl Schneider, Eisendreher. Richard Berthold, Vater David David, Viehhändler. 26. Okt.: Lina, Vater August Kollum, Taglöhner. Otto Theodor und Luise Emma, Zwillinge, Vater Christian Bäuerle Bäcker. 27. Okt.: Maximilian Erich, Vater Hermann Hor, Lackier.

Todesfälle:

25. Okt.: Philipp Zimmermann, Bahnarbeiter, ledig, alt 22 Jahre. 26. Okt.: Anna Nied, alt 41 Jahre, Ehefrau des Straßenbahnschaffners Justus Nied. Luise Printz, alt 51 Jahre, Ehefrau des Schreiners Otto Printz. Luise, alt 14 Tage, Vater Karl Limberger, Schuhmacher. 27. Okt.: Friedrich, alt 3 Jahre, Vater Friedrich Emig, Kupferschmied.

Geschäftliche Mitteilungen.

= **Deutsche Kautschuk-Aktiengesellschaft.** Mit lebhafter Befriedigung ist die Bewegung zu begrüßen, unseren Kolonialbesitz der Industrie dienstbar zu machen und Deutschland von dem drohenden amerikanischen Kautschuktrust zu befreien. Es ist jetzt — siehe das bezügliche Inserat der vorliegenden Nummer — in Kamerun ein neues Kautschuk-Unternehmen in Vorbereitung, das der Unterstützung des Publikums wohl wert erscheint, da Kamerun sich ganz hervorragend für die Kautschuk-Kultur eignet, eine Kultur, die in englischen Kolonien bereits erhebliche Gewinne brachte. Der Preis des Roh-Kautschuks ist im steten Steigen und dabei beginnen die Produktionsquellen infolge des Aussterbens der vom Raubbau zu Grunde gerichteten Bäume merklich zu sinken. Deutschland führte bereits 1904 für etwa 90 000 000 ℳ Gummi ein, zum überwiegenden Teil aus fremden Kolonien. Sollten wir also nicht ferner in Bezug auf Roh-Kautschuk dauernd vom Auslande abhängig bleiben, dann ist es höchste Zeit, die Kautschukkultur in unseren Kolonien energisch in Angriff zu nehmen, und unsere Kapitalistenkreise machen sich nicht nur um ihre Finanzen, sondern auch um unsere Kolonien verdient, wenn sie durch rege Beteiligung die Anlage solcher Kulturen dort ermöglichen. In dieser klaren Erkenntnis haben unsere hervorragendsten handelspolitischen Autoritäten die Anlage von Kautschuk-Plantagen warm empfohlen, und auch die D. K. A. G. tritt mit den gleichen rationellen Argumenten vor das Publikum. Für das Verständnis, das weitere Kreise dem Unternehmen entgegenbringen, zeugt der sehr beachtenswerte Umstand, daß in der kurzen Zeit seit der Veröffentlichung des Prospektes der neuen Gesellschaft bereits etwa 2 000 000 ℳ zur Verfügung gestellt worden sind. Alle näheren Angaben über das Unternehmen finden Interessenten in einer ausführlichen Denkschrift, die jedermann auf Wunsch kostenlos zugeschickt wird.

Eine besondere Ehrung wurde der Maggi-Gesellschaft anläßlich der Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung in Karlsruhe zuteil. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden hielten sich bei ihrem Rundgang längere Zeit im Maggi-Pavillon auf, ließen sich die verschiedenen Erzeugnisse wie auch die dazu verwendeten Rohprodukte eingehend erklären, nahmen Kostproben entgegen und trugen unter dem Ausdruck vollster Befriedigung ihre Namenszüge in das „Goldene Buch" der Firma ein. 8569a

Weinrestaurant „Eckschmitt"
Kaiserstrasse 231
empfiehlt für
Dienstag den 30. Oktober
ff. hausgemachte Leber- u. Griebenwürste
Kesselfleisch mit Kraut etc.
wozu einladet 15808
Adolf Rinderspacher.

So lange Vorrat reicht — **Grosser Gelegenheitskauf** — Von Dienstag den 30. Oktober an

Durch vorteilhaften persönlichen Einkauf grösserer Posten **feiner Damenkleiderstoffe, Blusenstoffe und Sammete,** bin ich in der Lage zu **staunend billigen Preisen** verkaufen zu können, worauf meine geehrten Abnehmer zum Einkauf ihres Weihnachtsbedarfs aufmerksam mache.

Blusenstoffe, in kariert und gestreift, doppelbreit per Meter **1.15, 95** u. **65** ₰

Blusenflanelle, doppelbreit, kariert, per Meter **1.75, 1.60** u. **1.35** ℳ darunter im Wert bis Mk. 3.50.

Kleiderstoffe, doppelbreit, für gute Hauskleider in modernen Dessins per Meter **88** ₰

130 cm breite Kostümstoffe, zum Teil mit angewebtem Futter und imprägniert, per Meter **2.75, 2.55, 2.25, 1.45** u. **1.05** ℳ darunter im Werte bis Mk. 6.—.

110 cm breite feine Tuche u. Kostümstoffe, in Karo u. Streifen, per Meter **2.80, 2.65** u. **2.25** ℳ darunter im Werte bis Mk. 4.50.

Seltene Gelegenheit!
Seiden-Eolienne und mit Seide bestickte **Voiles** in verschiedenen Schattierungen, für hochelegante Gesellschaftsroben . . . . . per Meter **4.25, 3.75** und **2.95** ℳ darunter im Werte bis Mk. 7.50

Seiden-Sammet, Goffre in verschiedenen modernen Farben, für elegante Blusen per Meter ℳ 2.75 u. **2.25**
Blusen-Sammet mit kleinen farbigen Dessin . . . . . per Meter **95** ₰
Weiss halbseidener Ballstoff, doppelbreit, für elegante Ballroben . . . . . per Meter ℳ **1.85**
Kostümröcke in verschiedenen Ausführungen, mit und ohne Falten . . . per Stück von ℳ **2.45** an
Blusen in Sammet, Seide, Tuch, Wolle, Velour und Waschstoffen, in guter Verarbeitung per Stück von ℳ **1.15** an.

Jakob Löwe, (Adolf Löwe Sohn)
Manufaktur-, Mode- und Ausstattungsgeschäft 15794
en gros **Karlsruhe, Adlerstrasse 18a** en détail
Rabattmarken des Rabatt-Spar-Vereins werden ohne Verlangen bereitwilligst verabfolgt.

Licht! Licht! Licht!
Acetylen-Beleuchtung für **Gemeinden, Fabriken, Hotels** etc. in unerreicht vollkommener Ausführung; kleines Anlagekapital, geringe Betriebskosten, absolute Betriebssicherheit; geeignet als **offene und Glühlichtflamme,** desgleichen für **Kochzwecke, Motorenbetrieb etc.** Anlagen in allen Grössen ausgeführt, insbesondere zahlreiche Gemeindezentralen, Kostenanschläge, Beratungen, Vorträge etc. zu Diensten. **Vertreter allerorts gesucht.**
Lieferung kompletter Einrichtungen zum Schweissen von Metallen mittelst Acetylen und Sauerstoff. 7302a.13.9
Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungswesen m. b. H., Heilbronn a. N.

Moser-Roth's Kaiser-Chocolade
Feinste Ess-Chocolade.
Die Tafel 20, 30, 40 u. 50 Pfg.

8427a.25.4 Vertretung für Karlsruhe und Umgebung: M. Baumgartner, Karl-Friedrichstrasse 19, II.

Kindersolbad Dürrheim.

Mit der Eröffnung unseres neuen, mit allen technischen Errungenschaften ausgestatteten Kindersolbades haben wir uns entschlossen, die Anstalt das ganze Jahr hindurch, somit auch während des Winters, offen zu halten.

Die neue Anstalt ist mit Dampfheizung versehen und so eingerichtet, daß die Kinder gegen schädliche Einflüsse vollständig geschützt sind.

Die Erfahrungen, welche bis jetzt mit den Herbstkuren, die seither bis Anfang Dezember fortgesetzt wurden, gemacht wurden, sind sehr günstige.

Der Erfolg der Herbstkuren war in vielen Fällen besser als der im Sommer, mindestens stand er letzterem nie nach.

Wir ersuchen deshalb diejenigen Eltern, Vormünder ꝛc., welche Kinder während des Winters in unser Kindersolbad entsenden wollen, solche unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses bei dem unterzeichneten Vorstand anzumelden. Die Aufnahmebedingungen sowie Formulare für die Anmeldung werden auf Anfordern von dem Vorstand abgegeben.

Karlsruhe, den 10. Oktober 1906. 15393

Der Vorstand der Abteilung III des Bad. Frauenvereins

Dr. med. G. Selss,
Arzt für **Naturheilverfahren.**
Leiter der **Maltenschen** Kuranstalt in **Baden-Baden,**
hält hier Sprechstunden: 8484a*
88 Zähringerstr. 88
jeden **Dienstag, Donnerstag, Samstag, 2—4 Uhr.**

Grossvater-
Stühle, Fauteuils, mit und ohne Einrichtung, **billig zu verkaufen.**
15776.2.1 **Möbelhaus,** Kronenstraße 32.

Neu!
Reparaturen an **Uhren** jeder Art. **Goldwaren.**
Gravierungen werden unter Garantie korrekt u. gewissenhaft u. unter billigster Berechnung ausgeführt von
W. Wernecke,
Uhrmacher,
Schillerstraße 14, part
Kein Laden. B35511

Trauerhüte
grösste Auswahl bei 13089.12.8
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe. **Kaiserstrasse 205.**
Telephon Nr. 1609. | Rabatt-Spar-Verein.

Schiedmayer & Soehne Stuttgart.
Vertreter: J. Kunz, Karlsruhe. Karlfriedrichstr. 21.
Flügel u. Pianinos.
Stammhaus. 1681 a — Firma genau beachten.

Licht! **Ueberall Gasglühlicht!** Preisliste gratis.
Keine Rohrleitung! — Keine Gasanstalt!
Prachtvolle billige Beleuchtung für Zimmer, Laden, Wirtschaftsräume, Büros, Werkstätten, Kellereien.
8551a **Ersatz für Kohlengas** 27.5
Lyra mit Glühbrenner Mk. 20.50
Wandarm m. Breitbrenner v. Mk. 5.— an,
" mit Sturmbrenner Mk. 8.50.
Louis Runge, Mannheim, Augartenstrasse 55 g.

Mechanische Werkstätte
zu verkaufen oder zu verpachten.

In der 15000 Einw. zählenden Industrie- und Garnisonsstadt Lahr, Baden, im Zentrum von mehreren größeren Fabriken, die einen guten mechanischen Betrieb nötig brauchen, direkt an der Straßenbahn gelegen, ist eine **gut eingerichtete mechanische Werkstätte,** ca. 245 qm groß, mit kl. Wohnhaus und ca. 900 qm unbebauter Fläche für den billigen Preis von 25 000 Mk. **zu verkaufen oder zu verpachten.**

An Maschinen sind vorhanden: 1 Gasmotor, 6 P.S., 4 Leitspindeldrehbänke, 1 mittl. Kopfdrehbank, 2 Bohrmaschinen, 1 Schmiede mit 2 Feuern, 6 Schraubstöcke, 1 Bandsäge, 1 Hobelmaschine, je 1 Nutenstoßmaschine, Schraubenschneidmaschine, Schmirgelscheibe ꝛc. nebst verschiedenem Werkzeug.

Dieses Anwesen bietet einem arbeitsfreudigen, tüchtig. Mechaniker eine sichere Existenz. Anfragen s. z. richten an 8936a.5.1
Karl Nestler, Metallwarenfabrik, Lahr.

Ad. Stängle
Damenschneider
Herrenstrasse 27
Atelier für englische und französische Schneiderei.
6992*

Lackier-Anstalt
K. Dorwarth,
Belfortstraße 15,
empfiehlt sich im **Emaillieren** von **Fahrrädern, Fahrradnummern, Automobilen, Nähmaschinen,** aller Arten von **Blech- u. Eisenwaren,** wie **Gartenmöbel ꝛc. Broncieren** v. **Lampen, Lustres ꝛc. Firmenschilder** in allen Farben nach neuesten Mustern. 10296.26.9

---

570 **Trauringe**
D. R. P.
ohne Lötfuge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher und Juwelier,
Karlsruhe,
Kaiserstrasse 199 b, Ecke Waldstr.

Pianos
Harmoniums
zu vermieten
für Besucher des Grossh. Konservatoriums, der hiesigen Musikschulen, sowie für jeden anderen Zweck auch auf einzelne Abende, in grösster Auswahl bei 13791.11.6
H. Maurer, Grossh. Hofl.,
Piano- und Harmoniumlager,
Friedrichsplatz 5.

Viel Geld zu finden
durch Aufsuchen von alten Briefmarken; wie solche noch viel auf alten Akten, Briefschaften u. kfm. Papieren vorhanden. **Ankauf ganzer Sammlungen.** Anfragen Rückporto beifügen. 3814
Carl Meyle, Pforzheim

Königliche Mineralbrunnen EMS
KRÄNCHEN
Altbewährt bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magensäure. Ueberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt u. weise dafür angebotene Surrogate (künstliche Emser Wasser und Salze) zurück.

Einzelpreise in **Karlsruh**
1/1 Krg.	3/4 Fl.
45	52 Pfg.

Kascha die Königin der Haarfarben
ist als vorzüglichstes und unschädlich. Haarfärbemittel im In- und Ausland bekannt.
Preis: 2.25 Mk. und 4.— Mk.
Ges. geschützt.
„Progressive Kascha" einfachste Anwendung gibt grauem Damenhaar wundervolle Naturfarbe. Preis 3 Mk. *Angabe der Haarfarbe erforderlich.*
Zu haben in allen Friseurgeschäften, sowie in der **Haupt-Niederlage** bei
D. Waerther,
26.18 Friseur, 9650
Kaiser-Passage 34.

Gut erhaltene 3/4 **Geige zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. B35540 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Telephon Nr. 6 **S. Model** Gegründet 1836

Neuheiten für Herbst und Winter 1906/1907
in
Damen-Konfektion.
15799

Schwarze Paletots u. Jacketts aus Eskimo, Tuch, Seide, Seidenplüsch etc.	M. 150.— bis	**14.50**
Astrachan-Paletots in neuen Pressungen	M. 115.— bis	**25.—**
Covercoat- u. Fancy-Paletos	M. 80.— bis	**15.—**
Havelocks u. Lodencapes	M. 60.— bis	**11.50**
Abendmäntel u. Abendcapes	M. 225.— bis	**18.—**
Jackenkleider aus Fancy, Cheviot, Kammgarn, Tuch etc.	250.— bis	**21.—**
Garnierte Kleider in den neuesten Macharten	M. 200.— bis	**28.50**
Blusen aus Wollstoffen, Seidenstoffen, Sammet etc.	M. 80.— bis	**7.—**
Kostümröcke, fussfrei und lang	M. 100.— bis	**8.50**

Eigenes Atelier im Hause für Anfertigung von Schneiderkleidern, garnierten Kleidern, Paletots, Blusen etc.

Französische Mostäpfel
offerieren in Wagenladung 8779a.3.3
Schmitt & Münzesheimer,
Mannheim. Telephon 1888.

Gesucht von einem Student guter, bürgerl. **Mittags- u. Abendtisch** in der Oststadt! Offerten mit Preisangabe unter Nr. B35542 an die Expedition der „Bad. Presse".

Abhanden gekommen
junger, 12 Wochen alter Bernhardiner, „Athos", weiß mit braunen Platten.
Vor Ankauf wird gewarnt.
Gegen Belohnung abzugeben.
B35633 **Eisenlohrstr. 31.**

6—7000 Mk.
sind auf I. Hypotheke gegen gute Sicherheit aufzunehmen.
Offerten unter Nr. 8920a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Jung., tücht. Geschäftsmann sucht geg. genüg. Sicherh. ein Darlehen von
2000 Mk.
Offerten unter Nr. B35590 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer
würde einem jungen Mann sofort mit
3-400 Mk.
aus der Not helfen. Pünktl. monatl. Rückzahl. von 10 M. u. hoher Zins, ev. auch Dienstleistung. Off. unt. B35592 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein guter **Küchenherd** sofort billig **zu verkaufen.** B35584
Kaiser-Allee 79, 3. Etage.

Wer leiht einer Witwe **50 Mark.**
Offerten unter Nr. B35624 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer besorgt Mitte Dezember einen **Zweizimmer-Umzug**
von **Lichtental** nach **Karlsruhe.**
Offerten mit Preisangabe an
B35604 **K. Wirth** in **Lichtenthal.**

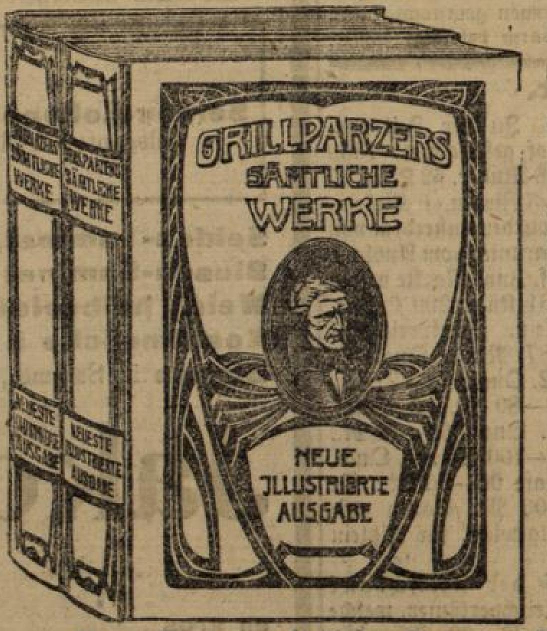
Trumeaux,
ganz neu, sehr groß und hochel gant mit stark. geschliff. Glas, Säulen und Stufe, für nur **30 Mk. zu verkaufen.**
B35594 **Douglasstr. 30, part.**

Billige
Damenjacken (gebraucht) von 50 Pfg. an, ebenso **Ueberzieher** von 2 Mk. an das Stück sind **zu verk.** B35296
Markgrafenstr. 20, im Laden. 3.3

Prämie für unsere Leser!

Von dem Bestreben geleitet, unsere besten Dichter den weitesten Schichten der Bevölkerung für billiges Geld in guten Gesamt-Ausgaben zugänglich zu machen, sind wir heute in der Lage, unsern Lesern einen der **beliebtesten und berühmtesten Dichter in einer vorzüglichen Ausgabe zu einem billigen Ausnahmepreise als Prämie anzubieten:**

Franz Grillparzer's sämtliche Werke



Neueste illustrierte Pracht-Ausgabe
Zwei Bände in geschmackvollem Halbleinenband, Groß-Lexikon-Format, über 1000 Seiten.
Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von unserem berühmten und verehrten
Rudolf von Gottschall.

Bestellungen nach auswärts gegen Einsendung von Mark 3.50 und 70 Pf. Porto oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg.

Niemand versäume,
sich durch **umgehende** Bestellung ein Exemplar zu sichern, da die Nachfrage eine sehr starke sein wird und diese gute Ausgabe beim Weihnachts-Andrange vielleicht nicht mehr zu haben sein dürfte.

Vorzugspreis 3 1/2 Mark
Grillparzers sämtl. Werke
Herausgegeben von
Rud. v. Gottschall
Zwei Bände elegant gebunden.

Wir hoffen, uns mit diesem Ausnahme-Angebot den Dank unserer Leser zu verdienen; denn die Gesamt-Ausgabe unseres genialen Dichters **Franz Grillparzer,** zusammengestellt und eingeleitet von **Rud. v. Gottschall,** bedeutet auf dem literarischen Markte etwas Hervorragendes. Die schöne Sprache der Grillparzerschen Dramen und Gedichte, seine übrigen Schriften und Studien sollten jeden Deutschen veranlassen, sich die Werke anzuschaffen, besonders wenn sich ihm, wie hier, durch dieses **Ausnahmeangebot** eine so außerordentlich günstige Gelegenheit zur Erwerbung bietet.

Diese vollständige, illustrierte Pracht-Ausgabe ist tatsächlich als erstklassig zu bezeichnen; sie zeichnet sich aus **durch vornehme Ausstattung, vorzügliche Illustrationen,** guten, klaren Druck, gutes Papier und ist nur durch Herstellung von Massen-Auflagen zu einem derartig billigen Preise (M. 3.50 für beide Bände) zu liefern, nicht auf Kosten der Ausstattung. Während früher bei teuren Preisen mancher abgehalten sein dürfte, sich **derartig hervorragende Dichter** für sein Haus anzuschaffen, so gereicht es uns zur doppelten Freude, durch dieses Angebot **Jedem** den Erwerb des **vollständigen Grillparzer** zu ermöglichen. **Diese Ausgabe ist zu beziehen durch die**

Expedition der „Badischen Presse", Karlsruhe, Lammstr. 1b
auch auf telephonische Bestellung (Nr. 86) frei ins Haus.

PROSPEKT
der
Deutschen Kautschuk A.-G. zu Berlin und Kamerun.

Kapital: 3 Millionen Mark.
Bereits zur Verfügung: 2 Millionen Mark.

1. Zeichnungsbedingungen.

Das Aktien-Kapital von 3 000 000 Mk. ist eingeteilt in Aktien à 1000 Mk. Bei Zeichnung sind 5 %, bei Zuteilung 20 % einzuzahlen. Die restlichen 75 % in 3 Jahresraten zu je 25 %.

Da die gezeichneten Beträge erst nach und nach zur Einzahlung gelangen, entsteht für die Zeichner nur ein möglichst geringer Zinsverlust, den die auf Grund **vorsichtigster** Berechnungen berechtigter Weise zu erwartende Dividende, wie anzunehmen ist, reichlich aufwiegen wird.

Nach den gleichen Berechnungen ist anzunehmen, dass die Ausschüttung von Dividenden in später steigendem Masse voraussichtlich **gleich** nach Volleinzahlung des Kapitals wird beginnen können.

2. Gegenstand des Unternehmens.

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie in Kamerun Plantagenwirtschaft, insbesondere die **Kautschukkultur** zu betreiben.

Zu diesem Zwecke hat sich die Gesellschaft durch Optionsvertrag den 4000 ha umfassenden Besitz der Koke- und Ekona-Pflanzung gesichert, der zu den fruchtbarsten Strichen Kameruns gehört.

Das Land hat folgende Vorzüge:

1. Es führt von Viktoria eine Eisenbahn bis Soppo.
2. Die vorhandenen Anlagen und das Vorkommen wilder Kickxien, die kostenlos Saatgut liefern, zeigen, dass das Land zum Anbau dieses hochbewerteten Gummi liefernden Baumes vortrefflich geeignet ist.
3. Die Arbeiterverhältnisse sind sehr gute.
4. Besonders wertvoll ist der vorhandene Kolabestand, da Kola nur an wenigen, engbegrenzten Stellen der Erde wächst.
5. Die bestehenden Kulturen ermöglichen voraussichtlich gleich nach Volleinzahlung des Kapitals die Ausschüttung einer Dividende.

3. Aussichten der Gummikultur in Kamerun.

Der Kautschukpreis wird sich für die Produzenten immer günstiger stellen, da durch Raubbau in kurzer Zeit die noch in wildem Zustande vorkommenden Gummibäume vernichtet sein werden. Pflanzungen sind erst in geringem Masse im Vergleich zum Weltkonsum in Angriff genommen worden, da nur wenige Länder hierzu geeignet sind. Unter diesen ist es in hervorragender Weise Kamerun, wie einerseits die bisherigen Erfahrungen der Kameruner Pflanzungen lehren, andererseits von ersten Fachleuten wie Prof. Dr. P. Preuss, Prof. Dr. O. Warburg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wohltmann, Dr. R. Schlechter betont wird.

4. Rentabilität der Gesellschaft.

Ausführliches hierüber in der mit Karten und Anlagen ausgestatteten Denkschrift, die jedem Interessenten auf Verlangen zugeht.

Neben der Pflege der vorhandenen Bestände ist die Anlage von je 400 ha Kickxien in den nächsten 5 Jahren in Aussicht genommen.

Die mit grösster Vorsicht aufgestellte Berechnung der Minimalerträge (vergl. Denkschrift) pro Baum und ein Preis von nur 3.50 M. pro Kilo (jetziger Marktpreis M. 8.—) loco Hamburg zu Grunde gelegt sind, stellt **reichliche Verzinsung** in Aussicht, deren Ausschüttung, wie oben erwähnt, durch die bereits vorhandenen Anlagen voraussichtlich **gleich** nach Volleinzahlung des Kapitals beginnen kann.

Wir unterlassen es ausdrücklich, unsererseits eine bestimmte Höhe der Dividenden, die wir nach unseren vorsichtigen Berechnungen glauben erwarten zu können, anzugeben. Dies vorausgeschickt, wollen wir aber andererseits nicht unterlassen, die Anschauung wiederzugeben, welche andere Gesellschaften von der Prosperität der Gummikultur in Kamerun hegen. Solche Berechnungen schliessen auf **8%** bis zu **35%** und mehr.

Die neuesten Anzapfungsversuche durch Herrn Dr. Schlechter an plantagenmässig ausgepflanzten, noch nicht 6jährigen Kickxien haben die von Bäumen dieses Alters erwarteten Erträge bei weitem übertroffen.

In einem auf dem Kolonialkongress zu Berlin am 5. Oktober 1905 gehaltenen Vortrag betonte das Vorstandsmitglied der „Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien", Herr Louis Hoff, Harburg, den steigenden Konsum von Rohgummi, wie er insbesondere neben anderem, auch durch die neue Automobilindustrie bedingt iat. Bosonders bemerkenswert ist folgender Ausspruch dieses Grossindustriellen:

„. . . . Angesichts des Umstandes aber, dass die Kautschukplantagen, wenn sie einmal ertragsfähig geworden sind, auch eine um so höhere Rente erwarten lassen und eine gute Verzinsung sichern, sind heute Befürchtungen irgendwelcher Art kaum noch berechtigt."

Eine Beteiligung ist somit als **aussichtsreiche Kapitalanlage** zu empfehlen.

5. Organisation der Gesellschaft.

Der Gesellschaft, deren verantwortlicher Leiter an Ort und Stelle in dortigen Pflanzungsbetrieben Erfahrungen gesammelt hat, steht eingearbeitetes Personal zur Verfügung. Sie hat ihren Sitz in Berlin und eine Zweigniederlassung in Kamerun.

Zum Eintritt in den Aufsichtsrat haben sich bereit erklärt:

G. Blank, Kommerzienrat, Elberfeld.
v. Bülow, M. d. Abgeordnetenhauses, Berlin.
C. Doertenbach-Storr, Kaufmann, Stuttgart.
Dr. jur. H. Hoesch, Fabrikant, Düren (Rhld.).
V. Hoesch, Rentier, Berlin.
v. Krockow, Rittergutsbesitzer auf Rumbske b. Stolp (Pomm.).
O. Lürmann, Antwerpen.
Dr. jur. G. Rösicke, Vorsitzender des „Bund der Landwirte", Berlin.
Dr. J. Semler, M. d. Reichstags, Hamburg.
E. Ullmann, M. d. Handelskammer, Berlin.

6. Aussichten für den Einzelnen.

Auf eine Aktie von 1000 M. sind im ersten Jahre 250 M. einzuzahlen und im Lauf von drei Jahren weitere je 250 M. Voraussichtlich wird gleich nach Volleinzahlung des Kapitals die Ausschüttung einer angemessenen Dividende beginnen, die succesive steigen wird.

Die spätere Einführung der Aktien an den Börsen ist in Aussicht genommen.

Denkschrift und Satzungen werden auf Verlangen zugesandt.

Zeichnungen werden angenommen von der Deutschen Kautschuk A.-G. i. Vorber. z. H. des Herrn H. F. Picht, Berlin W., Unter den Linden 3a. Einzahlungen erfolgen an das Konto der Koke-Pflanzung G. m. b. H. bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, Berlin W. Französischestrasse 53/55.

Deutsche Kautschuk-Aktiengesellschaft i. Vorber.
H. F. Picht. 8966a

Zeichnungsschein.

Ich verpflichte mich von dem Grundkapital der zu errichtenden Deutschen Kautschuk-A.-G. .... zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je Mk. 1000, zusammen Mk. .... nominell zu übernehmen und zahle 5 % des gezeichneten Betrages gleichzeitig an das Konto der Koko-Pflanzung G. m. b. H. bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, Berlin W., Französischestrasse 53—55. Weitere 20 % werde ich bei der Zuteilung leisten, den Rest in Raten von 25 % im Laufe der folgenden 3 Jahre nach Bestimmung und auf Ansuchen des Vorstandes.

An die
Deutsche Kautschuk A.-G. i. Vorber.
z. H. Herrn H. F. Picht.
Berlin W. 64
Unter den Linden 3a.

.................., den 190

Unionbrauerei Aktiengesellschaft in Karlsruhe.

Wir beehren uns, hiermit die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu der am **Dienstag den 27. November 1906, vormittags 10½ Uhr,** im Gesellschaftslokale in Karlsruhe stattfindenden

zehnten ordentlichen Generalversammlung

einzuladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1905/1906 und Vorlage der Bilanz.
2. Bericht des Aufsichtsrats und Antrag auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses, sowie auf Verwendung des Reingewinnes.
3. Antrag auf Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien, oder eine mit den Nummern der Aktien versehene Bescheinigung über die auf Grund der Bestimmungen des § 255 H.G.B. erfolgte Hinterlegung der Aktien bei einem Notar bis spätestens Freitag den 23. November 1906, abends 5 Uhr,
bei der Gesellschaftskasse in Karlsruhe, oder
bei der Filiale der Rheinischen Creditbank in Karlsruhe,
bei der Süddeutschen Diskonto-Gesellschaft A.-G. in Mannheim,
bei Herrn E. Ladenburg in Frankfurt a. M.,
zu hinterlegen.

Karlsruhe, den 27. Oktober 1906. 15804

Der Vorstand: J. A. Kunze.

2610a

Eine elegante Ladeneinrichtung,
für jedes Geschäft passend, billig zu verkaufen. 15780.2.1
Kronenstraße 32, Hinterhaus.

Zu verkaufen: ein schöner neuer eiserner Kinder-Schlitten, zweisitzig B35157.3.3 Zu erfr. Villa Simon, Beiertheim.

Ein kleiner **Erdölofen,** fast neu, geruchlos brennend, und ein längl., pol. **Salontisch** sind wegen Platzmangel billigst zu verkaufen. 15750.2.2 **Ludwig-Wilhelmstr. 19,** IV, r.

Die erste Sendung
Neuer Schwarzwäld. Speck
ist eingetroffen bei 15800
Carl Hager,
Großh. Hoflieferant,
Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz.
Telephon 858.

Achtung.
Morgen Dienstag werden auf dem Mühlb. Bahnhof, sowie Yorkstr. 6 5—6 Sorten B35562.2.1
feinster Tafeläpfel
zu äußerst billigen Preisen abgegeb.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erhielt ich Deutsches Reichspatent". Ausführliche Broschüre 1.20 Mk. Porto extra. **E. Mehling, Köln,** Blaubach 55. 8870a14.2

Wasche mit LUHNS wäscht am besten 3606a

Filiale gesucht.
Eine Frau, Anfang 40er Jahren, sucht eine gutgehende Filiale zu übernehmen, gleichv. welche Branche, per 1. April 1907 eventl. auch früher. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 8961a an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Restkaufschillinge, 10.3 **Nachhypotheken,** 15394 **Ebforderungen, Zieler u. Forderungen** aller Art werden gegen üblichen Nachlaß u. gegen **bar** angekauft. Offerten erbet. an **J. B. Stöckle, Karlsruhe.**

Meßmer's Thee

Wohlgeschmack und Preiswürdigkeit werben ihm stetig neue Freunde. 7132a.15.5

Heirat.
Gebild. kinderl. Witwe, kath., mittl. Jahren, sch. Haush., sucht sich wieder zu verheiraten mit älterem, besserem Herrn. Vermittler verbet. Gefl. Offerten unter Nr. B35579 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat w. jg., alleinst. Frl., 22 J., mittelgr., 4000 M. Verm., m. charaktv. Herrn bis 35 J. Nur ernste Refl. erh. Näh. unt. Harmonie, Berlin, Postamt Lichtenbgstr.

Russe sucht bill. **franz. Unterricht** eventl. geg. Unterricht in der deutsch. od. russ. Spr. Off. u. B35593 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein
mit schöner Handschrift **übernimmt Schreibarbeiten** jeder Art für zu Hause. Offerten unter Nr. B35537 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

2–10 Mk. tägl. zu verdienen. — **Nebenerwerb** durch häusl. schriftl. Arb., Vertr. ꝛc. — Nachweisliste durch Joh. H. Schultz, Verlag, **Cöln 127.**

Verloren
gingen **2 Schulsparbücher.** Der redliche Finder wird gebeten, dieselben unter Nr. B35607 in der Exped. der „Bad. Presse" abzugeben.

Kochherde. B 35557
2 gebr. Wirtschaftsherde, 1 gebraucht. mittl. u. neue Herde billigst zu verkauf. **Kaiserstr. 225,** Schlosserei u. Herdlag.

Sofort billig zu **verkaufen** **1 Hobelbank,** gut erh. 15779.2.1 **Kronenstr. 32,** Hths.

Junge, schöne Dackeln, männlich, sind **zu verkaufen.** B35597 **Sommerstraße 16.**

Im Verlage von J. Harrwitz Nachf. G. m. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16, ist erschienen:
Wie verkaufe ich mein Grundstück am besten?
Lehrreiche Winke und Ratschläge für Grundstückbesitzer. Vornehm ausgestattete Broschüre mit 32 Abbildungen. Preis 1 Mark. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie direkt von obigem Verlag und dem Verfasser Ingenieur **Wichulla, Berlin-Friedenau,** Rembrandtstr. Nr. 16, Inhaber der Königlichen Staatsmedaille des Ehrenkreuzes und goldener Medaillen. 8928a.2.1

Zu kaufen gesucht
einer der zwei **silbergrauen jungen Dachshunde,** welche von ihrem Besitzer vor einigen Tagen auf der Kaiserstraße geführt wurden. 15751.2 Anmeldung vormittags.
Waldhornstr. 18, II.

Billig zu verkaufen:
2 vollständige neue **Betten,** 6säulig, **Vertiko, 1 Spiegelschrank,** noch neuer **Taschendiwan,** Preis 40 M., **1 Schreibtisch,** 3 Paar **Gardinen** gut. **Hauskleid** u. 2 gute **Roßhaarmatr.** B35544.4.1 **Seubertstr. 2,** b. Schlachth.

Münzensammler.
Krönungs- und Siegestaler, Kaiser Friedrich-2-Mark ꝛc. -Stücke zu verkaufen. Gefl. Off. unt. Nr. B35535 an die Expedition der „Bad. Presse".

Sichere Existenz
bietet sich strebsamem Manne durch Kauf eines gutgehenden **gem. Warengeschäftes** in einem aufblühenden Orte bei Bruchsal. Großer Umsatz, gute feste Kundschaft. Nur wegzugshalber verkäuflich. Das Geschäft kann nur als erstklassiges und höchst rentables bezeichnet werden.
Off. u. Chiffre B35553 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Haus-Verkauf.
In Mitte der Südstadt wird ein 4stöck. **Wohnhaus** mit **Laden,** sowie Hintergebäuden an solvent. Käufer abgegeben. Rente 6%. Anzahlung Mk 6500.—. *
Reflektanten belieben ihre Adresse unter Nr. 12265 an die Expedition der „Bad. Presse" abzugeben.

Zweitür. Chiffonnier 28 Mk., fast neuer Küchenschrank 18 Mk., pol. Bettstelle mit neu. Rost, Roßhaarmatratze 60 Mk., eis., gr. Bettstelle mit Rost 10 Mk., besser. Zimmertisch 12 Mk., dreifl. Gasherd 8 Mk., zweifl. Gasherd 5 Mk., neues Chaiselongue mit Decke, el. Kameeltaschendiwan m. Paneelaufs., bessere Stühle, Trumeau, Diwan, Spiegel, Bilder **sehr bill. abzugeb.** Waschkommode, Nachttisch. B35544.2.2
Hübschstr. 38, p., n. Eisenlohrstr.

Telegraphische Kursberichte

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.60
Disc. Com.-A.	181.10
Dresdener B.-A.	155.—
Oest. Staatsb.-A.	144.40
Lombarden	36.50
Gotthardbahn-A.	—.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.10
„ London	204.90
„ Paris	813.—
„ Brüssel	—.—
„ Wien	849.66
„ Italien	814.—
„ Antwerpen	810.—
Privatdiskonto	5 3/16
Napoleons	16.24
3% Deutsche Reichs-Anleihe	85.95
3½% do.	97.75
3½ Pr. Cons.	97.75
5% Ital. Rente	102.80
4½% I. Portug.	69.10
4% 1880 Russen	73.60
4% Serben	80.40
4% Span. Ext.	95.80
4% Oest. Goldr.	98.95
4½% Oest. Silber	100.10
4% Ungar. Goldr.	94.45
Ungar. Silber	94.20
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab.-Anl.	97.50
Diskonto	181.10
Deutsche Bank	238.40
Dresdener „	155.10
Schaaffh. „	153.60
Darmst. „	137.40
Kom.-Disk. Bank	119.50
Badische „	134.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.—
„ Hyp.-Bk.	197.50
Oestr. Länderbank	111.80
Wiener B.-V.	141.35
Ottomanbank	133.60
Harpener	210.20
Gelsenk.	220.40
Laurahütte	246.50
Bochum	238.30
4% Bad.	102.45
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	97.70
dto. i. M.	97.10
3½% 1892/94	97.—
3½% Bad. 1900	97.05
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	97.20
3% „ 1896	86.90
4% Griechen	52.40
5% Argentinier	99.60
5% 1896 Chinesen	101.—
4½% 1898 „	95.85
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	99.30
3% „	67.30
4% 1902 Russen	74.95
4½% 1905 Russen	88.10
Türkenlose	145.80
4% Türken	93.60
Bad. Zuckerf.	115.—
Maschin. Gritzner	219.90
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	209.80
Schuckert	124.80
Nordd. Lloyd	124.50
Packetfahrt	156.—
Pfälz. Hyp.-Bk.	195.—

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	210.60
Diskonto	181.10
Deutsche B.-A.	238.40
Dresdener Bank	155.40
Staatsbahn	144.60
Lombarden	36.60

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	101.50
4% „ 1907	100.—
3½% „	95.—
3½% „ 1904	95.—
3½% „ 1914	96.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	211.40
Diskonto-Komm.	181.60
Deutsche Bank	238.90
Dresdener Bank	155.70
Berl. Handelsg.	170.50
Darmstädter Bank	137.60
Komm.-Disk.	120.30
Bochum. Gußstahl	237.70
Laurahütte	—.—
Harpener	220.10
Dortmunder	81.—
Balt. u. Ohio	121.20

Tendenz: behauptet.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	101.30
3½% „ 1904	97.40
3½% Reichsanl.	97.80
3% „	86.—
3½% Preuß.	97.80
3% „	86.—
Kredit	211.40
Diskonto	181.90
Dresdener Bank	155.60
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127.20
Kom.-Disk.	119.90
Staatsbahn	145.—
Bochumer	236.50
Gelsenk. Bergwerk	220.—
Laurahütte	246.50
Harpener	209.70
Hörder	203.—
Dortmund	81.10
A. E.-G.	210.20
Schuckert	125.—
Dynamit Trust	170.—
V. Köln-Rottweil	266.60
D. Metallpatr. Fk.	293.—
Kanada-Pacific	176.50
4½% Japaner	92.25
Privatdiskonto	5⅛

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	211.40
Berl. H.-Ges.	170.10
Deutsche B.-A.	237.60
Disk. K.-A.	281.50
Dresdener B.-A.	154.60
Balt. u. Ohio	120.20
Bochum	230.60
Dortmund	81.60
Laurahütte	246.—
Gelsenkirchen	220.—
Harpener	209.60

Tendenz; fest.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	674.—
Staatsbahn	678.¼
Lombarden	181.57
Marknoten	117.57
Ungar. Goldr.	112.30
Oest. Papierrente	98.75
„ Kronenrente	98.95
Länderbank	445.—
Ung. Kronenrente	94.30

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	95.90
Italiener	—.—
Spanier	94.70
Türken	93.27
Türkenlose	150.50
Banque Ottoman	692.—
Rio Tinto	18.97

London.

Debeers	20—
Chartered	1⅜
Goldfields	3⅞
Randmines	6—
Eastrand	4—
Atchison	104—
Louisv. Nashv.	147⅛

Der heutige Börsenverkehr war ohne besondere Anregung. Montan erhöhten ihren Kursstand.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 29. Oktober 1906.

Nordwestlich von Schottland ist eine ziemlich tiefe Depression erschienen, die den hohen Druck auf den Nordosten Europas zurückgedrängt und die ihre Herrschaft weit in das Binnenland herein ausgebreitet hat; bei vielfach lebhaften südwestlichen Winden ist deshalb das Wetter trüb und regnerisch geworden und die Temperaturen sind wieder gestiegen. Meist trübes und ziemlich mildes Wetter mit Regenfällen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe

Oktober.	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
28. Nachts 9 U.	748.9	7.7	9.4	94	W	bedeckt
29. Mrgs. 7 U.	747.8	8.9	7.1	84	SW	„
29. Mitt. 2 U.	747.7	11.9	7.4	72	„	wolkig

Höchste Temperatur am 28. Oktober 9.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 7.3.
Niederschlagsmenge am 28. Oktober 0.2 mm.

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner
Rüppurrerstrasse 35
übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 15297.10.4
Spezialität: Herrenstärkwäsche.

Der Räuberhauptmann in Köpenick!
Hochaktuelles Couplet! Größter Schlager der Gegenwart! Ueberall Bomben-Erfolg! Preis netto 1 Mk. 8963a
Auswahl der neuesten Humoristika auf Wunsch.
Otto Hefner, Musikverlag in **Buchen O. 64** (Baden).

Bovril
ist garantiert das reine Produkt von prima Ochsenfleisch.
Alle guten Bestandteile des Fleisches sind in Bovril konzentriert.

Nur Beamte und bessere Privatleute!
Auf Kredit bei strengster Verschwiegenheit!
Anzüge u. Paletots nach Maass.
Bequeme Zahlungsweise, kein Abzahlungsgeschäft!
Offerten u. Nr. 13645 an die Expedition der „Bad. Presse“. *

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tieferschüttert mit, dass mein guter Gatte, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Streckfuss

städtischer Kassenassistent

heute früh 4 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Karlsruhe, 29. Oktober 1906.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau **Anna Streckfuss,** geb. **Eberenz.**

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.

Trauerhaus: Roonstrasse 17. 15796

Heute nacht halb 1 Uhr entschlief nach kurzem schweren Leiden unsere treubesorgte Mutter, Grossmutter, Schwester, Tante und Schwiegermutter

Frau Magdalena Müller, geb. Stephan
Grossh. Hofoffiziants Wwe.

im Alter von 65 Jahren.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Oskar Müller	**Max Müller**
Lina Bayer, geb Müller	**Adolf Müller**
	Elise Müller, geb. Roth
Fritz Müller	**Hugo Bayer.**

Die Beerdigung findet Mittwoch den 31. Oktober, nachmittags halb 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schlossbezirk No. 11. B35630

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten zur Kenntnis, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Sohn u. Bruder

Karl Durand

nach langem, schwerem Leiden am Samstag abend um 9 Uhr zu sich zu rufen.

Karlsruhe, den 28 Oktober 1906.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Heinrich Durand. Malermeister,
und Frau nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag um ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Kriegstraße 172. 15797

Danksagung.

Für die überaus warme Teilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes dankt von ganzem Herzen 15803

Maria Hörter.

Karlsruhe, den 29. Oktober 1906.

Danksagung.

Für die vielen tröstenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem unersetzlichen Verluste unserer lieben Mutter sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 28. Oktober 1906. B35555

Alfred Griebel
Emilie Griebel.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir mit, daß uns unser inniggeliebtes Kind

Maria

im Alter von 12 Jahren nach langem schweren Leiden durch den Tod entrissen wurde.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister B35601

J. Karl, Oberschaffner.

Beerdigung findet Dienstag nachmittag ½3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Schützenstr. 63a.

!! Mastgeflügel !!
Tägl. frisch geschlacht., gerupft u. entw. 1 Mast od. Brat-Gans mit od. ohne Huhn oder 3—5 fette Enten, Suppenhühner, Poularden oder Kapaunen von je 10 Pfund-Körbchen Mk. 4.50, Natur-Kuhmilch-Süßrahm-**Butter** täglich frisch, 10 Pfd.-Kiste Mk. 7.—, Natur-Bienen-**Honig** 10 Pfd.-Dose Mk. 4.—, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig Mk. 5.— lief. alles postfrei gegen Nachnahme 8955a
M. A. Koller, Buczacz Nr. 45, via Breslau.

10.6 Aechte 13944
Bourbon-Vanille
Carl Schaller
Tee- u. Vanille-Import
Erbprinzenstr. 38.

Maschinenverkauf
Locomobile, Dampfmaschinen, Dampfkessel, Motore, Pumpen und Betriebseinrichtungen in allen Größen, hat zu verkaufen. 3363
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach,
Baden. **Telephon Nr. 30.**

Einige getragene 8851a3.3
Gendarmerie-Uniformen
werden zu kaufen **gesucht.** Off. an **Max Gans,** Pforzheim, Isprингerstr. 2.

Firmaschild,
1,00×0,60 m, neu, ist preiswert abzugeben. B35556
Kaiserstr. 225, hint. Hof, rechts.

Zu verkaufen
ein polierter neuer **Abschlagschrank** um 35 Mark. B35561.2.1
Werderstraße 13, Dreherei.

Hund zu verkaufen.
Haizingerstraße 13, Ecke der Tullastr., ist ein großer **Bernhardinerhund,** welcher sich auch gut als Begleithund eignet, sowie ein echter **Pfeffer- u. Salz-Schnauzer** wegen Platzmangel billig **zu verk.**
Näheres bei B35457.3.2
Ludwig Wackenhut, im Laden.

Ein schöner **Rastatter Herd** mit Rohr ist billig zu verkaufen. 3554.6
Durlacherstraße 55, 2. St.

Verschiedene guterhaltene **Damenjacken, 1 Capes,** 1 farb., seid. **Kleid, Taillen** u. **Blusen** für schlanke Figur, sowie **2 Herrenüberzieher** sind billig zu verk. B35615 Kurvenstr. 3, II.

Kanarienhahnen billig zu verk.
Philipp Kraft, Rüppurrerstr. 82.
Versand nach auswärts. B35339

Materialienlieferung.

Die Gr. Heil- u. Pflege-Anstalt Illenau

vergibt im Wege des schriftlichen Angebots für das Betriebsjahr 1907 die Lieferung nachstehender Materialien und zwar von

100 kg Spinnhanf,
200 kg Sohlleder I. Qualität, 5 bis 6 mm in der Stärke,
100 kg Sohlleder I. Qualität, 3 bis 4 mm stark,
100 kg Zahnwachsleder I. Qualität, ca. 3½ mm in der Stärke,
60 kg Rindleder I. Qualität, 3 bis 3½ mm stark,
60 kg Rindleder II. Qualität in der gleichen Stärke,
175 m Wolltuch, dunkelgrau, für Männerkleider,
120 m Baumwollzeug für Männerkleider,
450 m Sarsenet, leicht,
1200 m verschiedenen Kattunen und Baumwollflanellen,
150 m farbigen Flanellen für Frauenkleider,
800 m Strohsackleinen,
100 m weiß Shirting,
100 m feiner gebleichter Leinwand, 180 cm breit,
100 kg fünfdrähtiger, grauer Strickwolle,
40 kg Strickbaumwolle,
20 Stück feinen weißen Wollbecken, 270 cm lang, 180 cm breit und 1,75 kg schwer,
80 Stück gewöhnlichen weißen Wollbecken, 240 cm lang, 150 cm breit und 2,50 kg schwer,
24 Stück feingebildeten Tischtüchern, 105/135 cm groß,
80 m grobgebildetem Tischtuchzeug, 170 cm breit,
60 Stück grobgebildeten Servietten, 72/72 cm groß,
90 Stück feingebildeten Handtüchern in der Größe 50/115 cm,
36 Stück Badetüchern,
4000 kg krystallisierter Soda,
800 kg Kernseife mit mindestens 60% Fettsäuregehalt,
400 kg Halbkernseife mit mindestens 46% Fettsäuregehalt,
1200 kg brauner Harzkernseife mit mindestens 60% Fettsäuregehalt einschließlich des Harzgehaltes, welcher ein Drittel des Gesamtgehaltes an Fettsäure und Harz nicht übersteigen darf, und von
3600 kg farbiger Schmierseife mit mindestens 40% Fettsäuregehalt.

Alle diese Seifen dürfen keine merklichen Mengen von freiem Alkali enthalten; außerdem dürfen sich beim Lagern der Seifen keine flüssigen Ausscheidungen bilden.

Die mit Muster zu belegenden Angebote sind verschlossen und geeignet überschrieben bis

Dienstag den 13. November, vormittags 10 Uhr,

an die Anstaltsdirektion frei einzusenden; zu diesem Zeitpunkt findet die Eröffnung der eingelaufenen Angebote statt. Die Zuschlagsfrist ist auf 4 Wochen bestimmt.

Die näheren Lieferungsbedingungen können auf der Kanzlei der Anstalt eingesehen werden. 8965a

Illenau, den 27. Oktober 1906.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Umarbeiten 1 M. p. Zahn
Reparaturen von **1 Mk.** an
Plombieren, Zahnziehen bill.
Carl König,
Dentist, 11835
Kaiserstraße 124 b, III.

Institutrice française, musicienne, cherche place pour tout le suite.
S'adresser sub B35345 au l'expéd. de la „Bad. Presse“. 2.2

Regelmäßige Näharbeit **außer dem Hause** ist zu vergeben.
Carl Kraemer,
Klapphutfabrik,
15726.2.2 **Akademiestraße 22.**

Auffallende Schönheit,
Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen erzielen Sie sof. nur mit Dr. Kuhns Bional-Creme M. 1.30 u. Bionalseife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dos. i. Gebrauch. Hier: H. Bieler Parf., Kaiserstr. 223. 7309a.14.4

Welche Familie
nimmt ein 10jähriges **Mädchen** gegen Vergütung in ordentliche Pflege. Zu erfragen **J. Rauch, Schützenstraße 56,** 4. Stock. B3557.2.1

Zwei Schüler von 13 und 15 Jahren **suchen** in der freien Schulzeit **Beschäftigung.** B35362.2.1
Zu erfr. Augartenstr. 28, 3. St.

6 flamm. Bronce-Gas-Lüster mit Mittelsl., sowie 1 runder **Tisch** mit mehreren Stühlen sind billig abzug. B35613 **Kurvenstraße 2 II**

Freiwillige Grundstücksversteigerung

Auf Antrag des Nachlaßverwalters werden aus dem Nachlasse des Zimmermanns **Lorenz Butz** von Bulach die nachbeschriebenen Grundstücke am

Dienstag den 6. November 1906, nachmittags 4 Uhr,

in dem Rathaus in Bulach gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

Gemarkung Bulach.

Lgb.-Nr. 904a:

6 a 55 qm Hofraite, Gewann Oberkirchfeld; auf der Hofraite steht ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, eine Wohnung, eine Scheuer mit Stallung u. ein Schopf mit Schweineställen.

Anschlag . . . . 28 000 M.

II. Gemarkung Ettlingen.

1. Lgb.-Nr. 5220:

13 a 50 qm Wiese, Gewann Rüppurrer Wiesen.

Anschlag . . . . . 200 M.

2. Lgb.-Nr. 5221:

13 a 84 qm Wiese, Gewann Rüppurrer Wiesen.

Anschlag . . . . . 200 M.

Die übrigen Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Notariats eingesehen werden. 15781

Karlsruhe, den 23. Oktober 1906.

Gr. Notariat IX.

Stocker. 2.

Bekanntmachung.

Im hiesigen städt. Elektrizitätswerk ist die Stelle eines

Schalttafelwärters

neu zu besetzen. 8945a

Bewerber, welche mit der Bedienung von Hochspannungsanlagen vertraut sind und möglichst eine längere Tätigkeit in der Montage von Hochspannungsanlagen nachweisen können, wollen ihr selbstgeschriebenes Gesuch mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Angabe des Eintrittstermins bis 5. November l. Js. anher einreichen.

Mannheim, 26. Oktober 1906.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Baden beabsichtigt, die Plätze für die Verkaufsbuden bei dem diesjährigen Spätjahrs- und kommenden Frühjahrs-Jahrmarkt in öffentlicher Versteigerung zu verpachten und wird hierzu Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 10. November d. J., vormittags 9½ Uhr.

Zusammenkunft auf dem Leopoldsplatz. 8935a

Baden-Baden, den 24. Okt. 1906.

Der Stadtrat.

Fieser.

Schemenau.

Verkauf von Eisenwaren.

Die nachverzeichneten, im Steinbruchbetrieb Vormberg, Station Sinzheim bei Oos, abgängig gewordenen Materialien werden im Submissionsweg in **ungeteiltem Zuschlag** verkauft:

1. Hartstahlbrechbacken etwa . . . . 6000 kg
2. Keilplatten (schmiedeiserne Panzerplatten) etwa . . . 1500 „
3. Gußeisen etwa . . 1700 „
4. Verschiedenes altes Eisen etwa . . . 1800 „
5. Stahl etwa . . . 100 „

zus. etwa 11 100 kg

Angebotsformulare nebst Bedingungen können von unterzeichneter Stelle oder von der Steinbruchverwaltung Vormberg, Post Sinzheim (Baden) unentgeltlich bezogen werden.

Angebote sind unter Benützung des Angebotsformulars verschlossen und portofrei mit obiger Aufschrift versehen bis längstens

Samstag den 10. November d. Js., vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen. 8749a.2.2

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Rastatt, den 20. Oktober 1906.

Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde **Liedolsheim** versteigert am 8938a.2.1

Freitag den 2. November d. Js., nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus einen zirka fünf Jahre alten, zur Zucht untauglichen **fetten**

Rindfasel.

Liedolsheim, den 27. Oktober 1906.

Der Gemeinderat.

Bolz, Bürgermeister.

Sofa, fast neu, gut gearbeitet, für nur **30 Mk. zu verkaufen.** B35581.2.1 **Augartenstraße 81**, 3. St. lks.

Kaiser Friedrich 10 Markstück zu verkaufen. Off. unt. Nr. B35582 an die Exped. der „Bad. Presse".

Warnung.

Die Firma A. Winther & Cie. in Lörrach in Baden preist neuerdings durch Prospekte ihre „echten hygienischen Nährstoffe", namentlich „Nähr- und Nervensalze", gegen alle möglichen, auch unheilbaren Krankheiten in prahlerischer Weise an. Die Nähr- und Nervensalze bestehen aus einem Gemenge von Salzen, das selbstverständlich die ihm zugeschriebenen Wirkungen nicht besitzt.

Die Wintherschen Mittel dürfen weder außerhalb der Apotheken verkauft, noch öffentlich zum Verkauf angekündigt oder angepriesen werden; vielmehr sind Verkauf und öffentliche Ankündigung der hygienischen Nähr- und Nervensalze zur Heilung von Krankheiten nach § 367 R.-St.-G.-B., 84 P.-St.-G.-B. strafbar. Wir warnen dringend vor dem Bezug der Präparate.

Karlsruhe, den 23. Oktober 1906.

Der Ortsgesundheitsrat.

15810 Siegrist. Dietrich.

Bordeaux-Weine

mit langem Flaschenlager

darunter **hochfeine Schlossgewächse,**

auf Wunsch auch Originalgebinde ab Zollkeller

offeriert billigst 15072.6.2

Weinhandlung

Max Homburger,

Grossh. Hoflieferant,

30 Kronenstr. 30 u. 124 a Kaiserstr. 124 a.

Schwenningen a. N.

Hôtel Rössle 7882a

erst. Geschäftsreisenden-Hôtel.

Gebrauchtes, wenn auch reparaturbedürftiges

Pianino

wird **zu kaufen gesucht.** Off. unter Nr. 13666 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. *

Stellen finden:

Für das Bureau einer hiesigen, großen Firma der Eisenbranche wird für

Korrespondenz u. kleine Reisen

ein versierter Herr im Alter von ca. 24 Jahren, militärfrei, christl. Konfession, gesucht, der notfalls auch den Chef zu vertreten im Stande ist. Perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine Bedingung. Stellung angenehm bei zufriedenstellenden Leistungen. Eintritt sofort.

Bewerbungen unter Beifügung der Photographie und Angabe von Referenzen unter Nr. 15765 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Englischer Korrespondent aushilfsw. für 1—2 Abendst. gesucht. Offerten unter Nr. B35591 an die Expedition der „Badischen Presse".

Herr od. Dame, welche während ihrer freien Zeit **Bücher eintragen wollen,** werden gebeten, Off. m. Gehaltsanspr. unt. B35554 an die Exp. der „Bad. Presse" einzureichen. 2.1

Werkmeister oder Maschinenmeister

26 J. alt, gel. Schlosser, ledig, mit gründl. Kenntniss. im allg. Maschinenbau u. Elektrotechn., nebst 2 Semest. Technikum. Suchender würde auch Stelle als Werkmeister in mittlerem Betriebe annehmen.

Offerten unter Nr. 8914a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Monteure gesucht

für Gas- und Wasserleitungen, und solche für die Montage feinerer Apparate. Es wollen sich nur Leute mit guten Zeugnissen melden. 8911a.2

A. E. Thiergärtner. G. m. b. H.,

Technisches Bureau, **B.-Baden.**

Ein tüchtigen Mechaniker für Fahrräder und Motore sofort **gesucht** bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. B35471.3.2

Karl Freitag, Pforzheim.

Schneider gesucht.

Ein guter Arbeiter kann sofort eintreten bei 15805.3.1

Jos. Gatterthum, Schneidermstr., Kronenstraße 31.

Zimmerleute,

tüchtige, können noch einige eintreten auf längere Beschäftig. bei Zimmergesch. **F. Rausch**, Humboldtstr. 5. B35428.3.2

Ein solider 8926a.2.2

Kaminfegergehilfe

findet dauernde Beschäftigung bei **Kuhn, Waldkirch.**

Gesucht

wird sofort ein lediger tüchtiger **Herrschaftskutscher** bei hoh. Lohn. Schriftliche Offerten bittet man an die Exp. der „Bad. Presse" unter Nr. B35442 zu richten. 3.2

Gesucht

auf den 1. Novbr. ein **Bursche** zur Bedienung der Spülmaschine. Lohn 30 Mk. per Monat, Logis und Kost frei. Gutes Führungszeugnis erforderlich. 15802.2.1

Joseph Schuh, zum Moninger.

Ein ordentlicher 15806.2.1

Hausbursche,

welcher schon in Restaurants war, per sofort gesucht. Lohn 25 Mk. per Monat bei freier Station.

Restaurant Elefant,

Kaiserstraße 42.

Hausbursche,

jüngerer, solider zum Eintritt per 1. November, bei Mk. 25 Monatsgehalt u. freier Station **gesucht.** 8910a

J. Münch, Bahnhofrestaurant, Bruchsal. 3.2

Geübte Prägerin

sowie **jüngere Mädchen** für leichte Arbeit sofort gesucht. 15801

Doeringsche Buch- und Kunstdruckerei, Amalienstraße 83.

Kleidermacherin. Tüchtige Arbeiterin sowie ein **Lehrmädchen** sofort gesucht. B35627 2.1 **Kurvenstr. 8**, part.

Jüng. Kleidermacherin u. Lehrmädchen sof. **ges. Marg. Krämer,** Robes, Zähringerstr. 19, III. B35394.2

Ein im **Hand- u. Maschinennähen** geübt. **Fräulein** zu sofortigem Eintritt gesucht. Näheres bei **W. Kretschmar,** Hof-Schirmf., **Kaiserstraße 82 a.** B35605

Ein braves fleißiges Mädchen kann sofort eintreten. 15642* **Göthestr. 20a**, I.

R. Für Basel

findet ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche u. Haushalt gute **Stelle** durch **Frau Reiher Wwe., Bahnhofstraße 4.** B35598

Einfaches, junges **Mädchen,** am liebsten vom Lande, in kleinen Haushalt auf 1. November **gesucht.** B35173.2.2 Hirschstr. 65, I.

Gesucht für sogleich ein junges, braves **Mädchen,** welches schon in Stellung war. B35576.2.1 **Sophienstr. 122**, 4. Stock.

Gesucht für sofort **tüchtiges Mädchen** für leichte Hausarbeit. Gute Behandlung. B35612.2.1 **Rüppurrerstr. 2**, 3 Treppen.

Junges **Mädchen,** welches Kleider machen kann, sowie ein **Lehrmädchen** können eintreten. Karlstr. 118, IV. B35629a

Eine größere Anzahl

tüchtiger Eisengießer

zu sofortigem Eintritt für dauernde Beschäftigung **gesucht** von

Grether & Cie., Maschinenfabrik u. Gießereien, Freiburg i. B.

8912a.3.2

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens per sofort oder 15. November ein tüchtiges, solides **Dienstmädchen** für kleine herrschaftl. Haush. **gesucht.** Vorstell. vorm., nachm. bis 4½ Uhr erwünscht. Weinbrennerstr. 7, III. B35566

Tüchtige Waschfrau s., **kann noch eintreten.** Waschanstalt **J. Jund, Rüppurr** (Schloß). B35395

Eine alleinstehende ältere **Frau** wird zu leichter Beschäftigung **gesucht.** Näheres unter B35294 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Pünktliche Lauffrau gesucht.

B35600 **Durlacherallee 29c**, III., r.

Saubere, ehrliche Lauffrau sofort gesucht. B35548.3.1

Sophienstr. 95, III.

Im Comptoir eines hiesig. Engrosgeschäftes **findet** ein braver, **junger Mann** mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift als

Kaufmanns-Lehrling

gewissenhafte und gediegene Ausbildung. Eine sofortige Vergütung wird gewährt.

Offerten befördert unter Nr. B34823 die Exped. der „Bad. Presse". 4.2

Stellen suchen:

Junger Kaufmann,

Ende der 20er Jahre, **sucht Stelle** als Reisender; da in Wirtskreisen gut bekannt, am liebst. in einer Brauerei, Weinhandlung oder Branntweinbrennerei. Offert. unt. Nr. 8917a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Ein junger Mann,

35 Jahre alt, verh., **sucht** bis 1. Januar **Stelle als Materialienverwalter oder Aufseher** in einer Fabrik. Derselbe übernimmt auch Bureauarbeit.

Offerten unter Nr. 8781a an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Junger, verh. **Mann,** erfahrener Jäger, **sucht Lebensstellung** als Jagdaufseher oder sonst dergl. Gefl. Offerten unter Nr. 8960a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein tücht. Schneider sucht Arbeit a. Großstück. Off. unt. **S. Nr. 100 hauptpost.** B35531

Fräulein

(spricht französisch) **sucht Stelle** als **Kassiererin** oder **Uebernahme einer Filiale.** 2.2

Gefl. Offerten unter Nr. B35348 an die Exped. der „Bad. Presse".

Putzverkäuferin,

in München tätig gewesen, 24 Jahre alt, **sucht Stellung.** Offerten unt. **M. 10 Pforzheim postlagernd** erbeten. 8957a.2.1

Verkäuferin

für Kolonialwaren sucht **Stellung.** Offerten unter Nr. B35538 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges Mädchen

aus guter Familie, welches alle Hausarbeiten übernehmen kann, **sucht Stelle** als Stütze der Hausfrau. Familienanschluß erw. Gefl. Off. u. B35196 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Braves Mädchen aus guter Familie **sucht** auf 1. Novbr. **Stelle** als Stütze der Hausfrau od. zu größeren Kindern. Zu erfragen unter B35563 in der Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen sucht leichte **Stelle** zu 1 oder 2 Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten unt. B35580 an die Exped. der „Bad. Presse".

Amme,

jung, gesund und kräftig, **sucht** baldigst Stellung. Zu erfragen **Städt. Krankenhaus, Karlsruhe.** B35547.2.1

Ein **Mädchen** vom Lande **sucht Anfangsstelle,** wo Gelegenheit geboten ist, das Kochen zu erlernen. B35585 Näh. Schützenstr. 85, II. lks.

Zu vermieten:

Steinmetz-Geschäft

in der besten Lage des Platzes zu vermieten. Näheres bei 8747a **Carl Weigand** in **Durlach,** Grötzinger Straße 61.

Stallung nebst Remise und Burschenzimmer

im Hardtwaldstadtteil (Weststadt) auf sofort oder später zu vermieten. Es können dazu **auch zwei oder noch mehr Zimmer** abgegeben werden. Offerten unter Nr. 15747 an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

3 Zimmerwohnung,

eine abgeschlossene, neu hergerichtet, in Mitte der Stadt, sogleich oder später zu vermieten. B35549

Einzusehen **Kaiserstr. 112**, 3. St.

Zu vermieten:

Fasanenstr. 11, 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 240.—
Kaiserstr. 33, 5. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zugehör, Mk. 390.—
Karl-Wilhelmstr. 66, II, 4 Zimmer, Bad, Küche und Zug., Mk. 650.—
Kronenstr. 3, Hinterh., I, 2 Zimmer, Alkov, Küche u. Zug., Mk. 160.—

Näheres auf meinem Kontor.

A. Printz, Bierbrauerei,

14676.6.4 **Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 15.**

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. 14305*

Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St

Wohnung zu vermieten.

Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Kontor. 14147*

Drei Zimmer, Mansarde, Küche nebst Zubehör im Seitenbau, 1 Treppe, nur an ruhige Leute per sof od. später zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 137, Laden. 11530*

Wegen Abreise ist schöne, geräumige **3 Zimmerwohnung** sehr billig auf sofort od. später zu vermieten. Näh. **Lachnerstr. 9**, III., r. B35247.2.2

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer Küche Keller, sogleich od. später an kinderlose, ruhige Familie zu vermieten. 14304*

Naheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

Karlstraße 94, part., sind der Neuzeit entsprechende **Wohnungen** von 5, 4 u. 2 Zimmern m. reichl. Zugeh. sof. od. später zu vermieten. B35050.2.3

Luisenstr. 30, Hths., 2. St., ist neu herger., frdl. **2 Zimmerwohnung** u. Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. B35179.3.3

Näheres Vorderhaus, 2. Stock.

Ostendstr. 10, 4. St., schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, reichl. Zugeh., ohne vis-à-vis, sof. od. später zu vermieten. Näh. im Laden od. Karlstraße 94, part. B35049.3.3

Sophienstr. 39, Vorderh., ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche (Glasabschl.) an ruh. Leute sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. 2. St. B34491.5.5

Winterstr. 27, Hths., 2. St., ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** auf 1. Novbr. oder später zu vermieten. Näheres 3. St. rechts. B35369.3.2

Familien-Pension

für In- und Ausländer. 15639*

Westendstr. 63, 2 Tr. hoch.

Elegant möbliertes Zimmer

auf 1. November in schöner Lage zu vermieten. 15305*

Kriegstraße 74, part.

Hübsches und gemütliches

möbl. Zimmer

in schöner Lage **zu vermieten.** B30257* **Sophienstr. 148**, IV. lks.

Gut möbliertes Zimmer

in bester Lage ist sofort zu **vermieten.** Zu erfragen 15808.2.1 Kaiserstraße 231.

Hübsches Zimmer

zu vermieten, à 20 Mk. mit Kaffee. B35616.3.1 **Jollystr. 20, IV.**

Gut möbl. **Zimmer** in verschieden. Preislage sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 30**, II. B35677.2.5

Gut möbliertes Zimmer in besserem Hause in der Nähe des Kühlen Krugs auf 1. Nov. oder später zu vermieten. Off. u. B35506 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Zu vermieten: B35473 Freundl. möbl. **Zimmer** an einen Schüler aus achtbarer Familie. Näher. Kaiserallee 17, Gartengebäude.

Möbl. **Zimmer,** auf die Straße gehend, zu vermieten. Preis 10 Mark. B35588

Näheres Gartenstr. 64, 4. St.

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B35546 Schillerstr. 1, III.

Gut möbliert., ungeniert. **Zimmer,** Nähe des Durlachertores, sof. zu verm. B35529 Näh. **Rudolfstr. 27**, 3. St., l.

Mansardenzimmer, gut möbl., heizbares, ist sofort an einen anständig. Arbeiter od. Schüler zu vermiet. Näh. Sophienstr. 39, Stb., II. B35610.2.1

Amalienstr. 7, Stb. 4. St., lks., ist ein möbliertes, freundl., helles **Zimmer** sofort oder auf 1. Nov. zu vermieten. B35550 2.1

Bernhardstraße 6, 2. St., nach dem Schwalbenweg gehend, ist ein gut möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten. B35577

Douglasstraße 26, vis-à-vis der Post, ist ein zweifenstriges, fein möbl. **Zimmer** mit Schreibtisch an einen Herrn sof. zu verm. 12372*

Durlacherstraße 85, 3. St., unmöbliertes, großes **Zimmer** mit sep. Eingang, in neuem Hause, per 1. Nov. zu vermieten. B35559.2.1

Fasanenstraße 1, 2. St., Nähe der Hochschule, schönes, großes möbl. **Zimmer,** sowie großes, unmöbliertes, sof. od. 1. Novbr. zu vermieten. B35567

Gartenstraße 8a ist eine schöne **Mansarde,** möbliert, mit Ofen, sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B35376.2.2

Gartenstraße 18 ist ein freundliches, gut und neumöbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht auf 1. November zu vermieten. Näh. Seitenb. 3. St. B35558.4.1

Gartenstr. 42, 3 Tr., schönes, 2fenstr. gut möbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermiet. Fein., ruh. Haus. B35603

Georg Friedrichstr. 17, parterre, ist ein einfach möbliertes, sauberes **Zimmer** zu vermieten. B35237.2.2

Gerwigstr. 37, 2. St., ist möbliert. **Zimmer** bei kinderlos., ruhigen Leuten zu vermieten. B35462.2.2

Grenzstr. 8, Hths. 3. Stock, ist ein einfaches möbliert. **Zimmer** für wöchentlich 2 Mk. zu verm. B35611

Haizingerstr. 13, Ecke der Tullastr., ist ein fein möbl. **Zimmer** mit oder ohne Klavier nebst separatem Eingang billig zu vermieten, event. auch **Wohn- u. Schlafzimmer.** Näheres im Laden. B35454.3.2

Jollystr. 20, IV, ist ein hübsches, geräumiges u. helles **Zimmer,** ohne vis-à-vis, zu 22 Mk. mit Kaffee zu **vermieten.** B35125.4.3

Kaiserstr. 79, 2 Tr., ist ein gut möbl. **Zimmer,** a. d. Glasabschluß, sofort zu vermieten. B35617

Kaiserstraße 67, 2 Treppen links, ist ein gut möbliertes **Zimmer,** mit oder ohne Pension zu vermieten. B35560

Kaiserstr. 237, 2. St., Vorderh., gut **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B35375.2.2

Karlstr. 29a, 1 Trp., sind zwei gut möbl. **Zimmer,** Wohn- u. Schlafzimmer, an einen besseren Herrn, Beamten od. dergl. zu verm. B35341.2.2

Karlstraße 60, 4. Stock (in schöner Lage, ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B35359.3.2

Körnerstraße 13, parterre, ist ein schön möbl. **Zimmer** an 2 Herren mit oder ohne Pension billig **zu vermieten.** B34955.3.3

Kriegstr. 26, 4. Stock, ist ein schön möbl. **Zimmer** per 1. Nov. od. später preiswert zu vermiet. B35573

Kriegstr. 180, pt., ist gut möbliert. **Zimmer,** auf Wunsch mit Pension zu vermieten. B35441 2.2

Kurvenstr. 27, 2. St., Aussicht auf den Sonntagsplatz, ist gut möbl., 2fenstr. **Zimmer** sofort od. 1. Nov. zu vermieten. B35628.3.1

Lammstr. 7b, 3. St., lks., ist ein größer. u. klein. **Zimmer** sofort, auch vorübergeh., zu vermiet. B35572

Lessingstr. 17 freundliches **Mansardenzimmer** mit zwei guten Betten u. Kleiderschrank an zwei ruhige Arbeiter sofort zu vermieten.

Näheres 1. Stock. B35619

Luisenstraße 93, 5. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf später zu verm. B35229.2.2

Maienstraße 7, 4. St., ist ein gut möbl. **Balkon-Zimmer,** ohne vis-à-vis, billig zu vermiet. B35545.2.1

Mondstraße 2, 2. Stock, ist ein gut eingerichtetes **Mansardenzimmer** an einen soliden Arbeiter auf 1. oder 15. Nov. zu verm. B35552

Rudolfstraße 21 ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermiet. Näheres Hinterhaus, III. B35609

Rüppurrerstr. 8, 1. St., sofort oder 1. Novbr. freundl. möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang an sol. Herrn zu vermieten. B35574.3.1

Sophienstr. 10, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. Nov. oder später an bess. Herrn zu verm. Näh. das. B35146.2.2

Veilchenstraße 33, 4. Stock rechts ist ein schön möbliertes **Zimmer** an Herrn oder Fräulein sofort zu vermieten. B35351.2.2

Viktoriastraße 7, 4. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen Arbeiter als Mitbewohner **zu vermieten.** B35564

Waldstraße 73, 1. Stock, ist ein fein möbliertes **Zimmer** auf 1. Nov. zu vermieten B34953.3.3

Waldhornstr. 6 ist ein **Parterrezimmer,** in den Hof gehend, an einen soliden jungen Mann sofort zu vermieten. B35497.2.2

Zähringerstraße 71, 2. Stock, nächst Markt u. Café Bauer, ist ein gut möbliertes und ein einfach möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B35278

Miet-Gesuche:

Alleinsteh. Dame sucht auf 1. April **Wohnung,** 5—6 Zimmer, Zentrum der Stadt. Offerten abzugeben unter Nr. B35536 an die Expedition der „Bad. Presse".

Intelligenter, junger Herr (Ausländer) **sucht hübsch möbl. Zimmer** mit voller Pension und ev. Familienanschluß. Offerten mit näh. Angaben und Preis unter Nr. B35586 an die „Bad. Presse".

Möbl., ungeniertes, gemütliches **Zimmer,** möglichst mit Kochgelegenheit, von Fräulein gesucht, am liebsten parterre. Offerten unt. Nr. B35587 an die Expedition der Bad. Presse".

Taillen- und Jacken-Kostüme

in schwarz, marine, weinrot, olive
Tuch, Cheviot und engl. Stoffen

Nur letzterschienene Neuheiten.
Grosse Auswahl.
Billigste Preise.

C. Berner

Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.

15630

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Beachten Sie gefl. meine 11 grossen Ausstellungsfenster.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

M. Rudolph
Modes

..... empfiehlt ihre Ausstellung .....
von
Modellhüten

elegant. Genres zu mässigen Preisen.
Neu-Anfertigungen in kürzester Zeit.
Kaiserstrasse 138, 1 Tr. hoch
(neben dem Friedrichsbad).

14943 6.5

C. Jessen, Weinhandlung Karlstrasse 29a
Weisse u. rote Badische, Elsässer, Rhein- u. Moselweine.
Flaschenweine, Bordeaux, Burgunder, Südweine.
Deutsche u. französische Schaumweine. Cognac, Liköre.
Billige Preise. — Proben frei. 2510
— Mitglied des Rabatt Spar-Vereins. —

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1.75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **D. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Oskar Decker,** Kaiserstrasse 32.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19,
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 8990.67.39

Karl Eug. Duffner

Fernsprecher 1226 **Karlsruhe i. B.** Kaiserstrasse 56.
Papier- und Schreibwaren-Grosshandlung.

Empfehle **Wiederverkäufern u. Druckereien** mein großes **Lager** in **allen Sorten Papieren, Umschlägen** und **Bureau-Artikeln. Geschäftseinrichtungen** werden in streng reeller und kulanter Weise ausgeführt. B34525.3.3

Lanolin-Seife mit dem **Pfeilring.**
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.
Eine Fettseife ersten Ranges.
Lanolinfabrik Martinikenfelde, Charlottenburg, Salzufer 16.
Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring. 620a.52.21

MARKE PFEILRING.

DEUTZER MOTOREN

Ca. 77000 Anlagen bis Juli 1905 geliefert für
Sauggas, Gas, Benzin, Petrol etc. etc.
Deutzer Sauggas-Anlagen
Brennstoff-Kosten: 1 bis 1½ Pfennig pro PS-Stunde. — Ca. 3000 Stück geliefert.
Gasmotoren-Fabrik Deutz Zweigniederlassung: KARLSRUHE.

8166.27.3

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse".

Reparaturen

an Fahrrädern, Motorfahrzeugen, Nähmaschinen, Anlegen v. Haustelegraphen u. s. w. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Adlerstr. 8.
Großes Lager in **neuen Fahrrädern u. Nähmaschinen,** nur bewährte Fabrikate, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile. Gebrauchte Fahrräder und Nähmaschinen billigst. Einsetzen von Freilaufnaben. Sämtl. Artikel für Gas u. Acetylen, **Glühkörper** 2c. 8855.50.50

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Strassburger Lotterie
Ziehung sicher 10. November
Günstige Gewinnaussichten
Gesamtbetrag i. W.
39000 Mk.
1. Hauptgewinn
10000 Mk.
2. Hauptgewinn
2500 Mk.
13 Gewinne zus.
10800 Mk.
1185 Gewinne zus.
15700 Mk.
Lose à 1 Mk. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 25 Pf. extra
empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
1812 In Karlsruhe: 8407a
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
E. Dahlemann, L. Michel, Geschw. Moos.

In Karlsruhe: C. r. Frank, E. Flüge, Fr. Hasselwander, Chr. Wieder, H. Meyle.

Glas. Steinzeugrohre
35 mm Durchm. L. W. à 1 m und
45 „ „ „ 1 „
1 Post. **Mosaik- u. Trottoirplatten**
2 Waggon gelb u. **schwarze Trottoirplatten,** 4, 6, 8 u. 9 kuppig,
2 Waggon **Mosaik-Platten,** schöne Dessins, in 1. Wahl. 8939a.3.1
Offert. unt. **F. 499** an **Daube & Co., Strassburg i. E.**

Schrauth's Waschpulver
gemahlene
Salmiak-Terpentin-Seife
ist
unstreitig
das
Beste
Ueberall zu haben.
à Packet 15 Pf.
Schutzmarke Rote Hämmer

8250a.24.2

---

100 Mk.
jährlich gewinnt eine mittelstarke Familie (nach dem Zeugnis eines erfahrenen Landwirts), welche sich durch einen Weber'schen transportablen **Hausbackofen** und dto. **Fleischräucher-Apparat** ihr Brot und Rauchfleisch im eigenen Hause herstellt.
Verlangen Sie per Postkarte Beschreibung von dem Erfinder: **Anton Weber** in **Ettlingen** b. Karlsruhe, welcher dieselben als einzige Spezialität in 6 Fabriken herstellt. 4401a.6.6

Einige Wagen prima 15660
Speise-Kartoffeln
sind für mich **eingetroffen,** per Zentner frei ins Haus 3 Mk. 6.3
Heinrich Wacker, Lameystr. 25.

Marke Bally
Damen-Stiefel
Elegante Neuheiten.
Alleinverkauf für Karlsruhe: 15112
Lœw-Hœlzle
Kaiserstrasse 187
Telephon 1785.

Achtung! **Gelegenheitskauf.** Achtung!
Diese Woche
unterstelle einen großen Posten
Trumeaux mit Facettglas
dem Verkauf 15778.2
von **25 Mark** an.
— Nur so lange Vorrat. —
Möbelhaus
32 Kronenstrasse 32 (Rückgebäude).

Während geschlossener **Rheinschiffahrt**
direkte **Sammelladungen**
Mannheim-Rotterdam
durch 8933a 6.1
Schenker & Co., Mannheim.
Billigste Frachtnotierungen.

Wie alt sind Sie? — Ihr Teint

ist der Maßstab. — Wollen Sie sich die anziehende Frische der Jugend bewahren, so **verwenden** Sie **Poudre Actina de Cologne,** eine hervorragende Neuheit auf wissenschaftlicher Grundlage zur Conservierung und Verschönerung des Teints, und **vermeiden** Sie alle Reispuder, die die Poren verstopfen und dadurch die Haut zu Ausschlägen geneigt machen. — **Actina** ist von ausgezeichneter Wirkung bei unreinem Teint, graugelber Gesichtsfarbe, bei Rauheit, Röte, Ausschlag, Hitzbläschen etc. Mit einem Stückchen weichen Gemsleders aufzutragen.
Parf. Mk. 1.20, unparf. Mk. 0.90.
In Karlsruhe bei H. Bieler, Kaiserstr. 223; L. Hämer, Hoffriseur, Karl-Friedrichstr. 3.
In Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Kölner Puderfabrik Actina, Köln a. Rh.

7979a.6.3

Brázay-Franzbranntwein
wird nur in der nebenstehend abgebildeten, gesetzlich geschützten Flasche in den Handel gebracht. Auf Etiquette, Kapsel und Kork muss die eingetragene Schutzmarke angebracht sein, nur dann haben Sie die Garantie, den allein echten, durch Qualität und Wirkung alt berühmten **Brázay-Franzbranntwein** zu erhalten. Weisen Sie andere Präparate als Ersatz für **Brázay-Franzbranntwein** zurück. Ueberall käuflich.
Generalvertretung für Baden, Nordbayern, Württemberg und Elsass-Lothringen: 2322a.4.4
Chr. Heinr. Schmidt jr., Heilbronn.

Keine teuren Klavierstunden mehr!
Klavierspiel ohne Noten.
Diese überall Aufsehen erregende Erfindung befähigt jeden, ohne Apparat und ohne Vorkenntnisse durch Selbstunterricht sofort korrekt Klavier spielen zu lernen. Heft 1 und 2 mit genauer vollständiger Anweisung und Erklärung zusammen nur 2.80 Mk. Zahlreiche Anerkennungen. 8754a.6.3
Leichtes Erlernen wird ausdrücklich garantiert, ein Versuch überrascht.
Theod. Walthers Verlag, Kiel 23.

Schlager!
Soeben erschien:
Der Räuberhauptmann von Köpenick
Original-Couplet von
Otto Reutter
— Preis Mk. 1.20. —
Bei Einsendung des Betrages franko Lieferung.
Fritz Müller,
Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221.
Telephon 1988.
Illustrierte Kataloge über Humoristika für Vereine etc. gratis und franko. 15690.5.3

Möbel.
Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federbetten in jeder Preislage.
NB Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 1302
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Wundervolle
Büste, schöne volle Körperformen durch unser Nährpulver **Thilessia.** Preisgekrönt Berlin 1904. In 3—4 Wochen bis 18 Pf. Zunahme. Gar. unschädl. Viel Anerk. Kart. 2 M. Nachnahme Mk. 2.50. 3 Karton 6.— Mk. portofrei. 7504a.52
H. Haufe, BERLIN 119, Greifenhagener Strasse 70.

Sofort billig zu verkaufen: 3
ein Kassenschrank (Stahlpanzer)
15777 Kronenstr. 32, Hinterh.